



**POLARIS®**

**RZR®**  
**170**

*Betriebsanleitung  
für Wartung und  
Sicherheit*

## **⚠️ WARNUNG**

Alle Anweisungen und Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung sowie auf den Produktaufklebern müssen gelesen, verstanden und eingehalten werden.

Missachtung der Sicherheitshinweise kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

## **⚠️ WARNUNG**

Das Fahrzeug darf nicht in geschlossenen Räumen betrieben werden. Die bei laufendem Motor entstehenden Motorabgase können in geschlossenen oder schlecht durchlüfteten Räumen zu Gesundheitsschäden führen.

**Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam durch.  
Sie enthält wichtige Sicherheitsinformationen.  
Aufsicht von Erwachsenen ist jederzeit notwendig.  
Personen unter 10 Jahren ist das Fahren des Fahrzeugs untersagt.**

**Besuchen Sie uns unter [www.polarisgermany.de](http://www.polarisgermany.de)**



POLARIS® und RZR® sind eingetragene Marken von POLARIS Industries Inc.

Copyright 2016 POLARIS Industries Inc. Alle Angaben in dieser Publikation entsprechen den aktuellsten Produktdaten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Da laufend Verbesserungen an Design und Qualität der hergestellten Bauteile vorgenommen werden, sind geringfügige Abweichungen zwischen der Fahrzeugausstattung und den Angaben in dieser Publikation möglich. Die Abbildungen und/oder Verfahrensbeschreibungen in dieser Publikation sind lediglich als Orientierungshilfe zu verstehen. Wir haften nicht für Auslassungen oder unrichtige Angaben. Jede Reproduktion oder Wiederverwendung der in diesem Dokument enthaltenen Abbildungen und/oder Verfahrensbeschreibungen, sei es ganz oder auszugsweise, ist ausdrücklich untersagt.

Die Originalausgabe der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeug ist in englischer Sprache verfasst. Ausgaben in anderen Sprachen sind Übersetzungen der Originalausgabe.

Betriebsanleitung für *RZR 170*

Teile-Nr. 9927394-de

## Sehr geehrte Eltern,

wir sind der Ansicht, dass Ihre Kinder die Gelegenheit haben sollten, das Polaris-Fahrerlebnis mit Ihnen zusammen zu erleben. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Kinder in sicherem Fahrverhalten zu unterweisen und somit zum Fortbestehen des Freizeitsports beizutragen. Vermitteln Sie ihnen, unsere Umwelt und die Rechte anderer zu respektieren, während sie das Fahrzeug benutzen.

*Dieses POLARIS-Fahrzeug ist kein Spielzeug und der Betrieb kann mit Gefahren verbunden sein.* Wir haben diese Betriebsanleitung bereitgestellt, damit Sie und Ihre Kinder sich über den sicheren Betrieb und die Pflege Ihres neuen POLARIS-Fahrzeugs informieren können. Bevor Ihre Kinder dieses Fahrzeug fahren bzw. mitfahren, lesen Sie diese Betriebsanleitung und sorgen Sie dafür, dass auch Ihre Kinder sie gelesen haben. *Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrer und Beifahrer die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung verstehen und sich daran halten.* Erklären Sie ihnen, dass das Fahrzeug immer nur unter Aufsicht von Erwachsenen benutzt werden darf.

Nachdem Sie diese Betriebsanleitung gelesen haben, helfen Sie Ihrem Kind dabei, die Anweisungen für neue Fahrer auf den Seiten 42–43 auszuführen.

*Kinder im Alter von unter 10 Jahren dürfen dieses Fahrzeug weder fahren noch als Beifahrer mitfahren.* Kinder unterscheiden sich in ihren Fertigkeiten, körperlichen Fähigkeiten sowie ihrem Urteilsvermögen. Bitte beaufsichtigen Sie immer die Nutzung des Fahrzeugs. Erlauben Sie die weitere Nutzung nur dann, wenn Sie sich sicher sind, dass Ihr Kind über die Fähigkeiten und Reife für einen sicheren Betrieb verfügt.

*Im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes müssen Sie sich davon überzeugen, dass Ihr Kind in der Lage ist, alle Bedienelemente des RZR 170 erreichen und bedienen zu können, wie z. B. Lenkrad, Fahrregler, Bremspedale und Zündschalter. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Kind für ein sicheres Fahren in diesem Fahrzeug nicht zu groß ist. Siehe Seite 12.*

Mithilfe des Geschwindigkeitsbegrenzungssystems des Fahrzeugs können Erwachsene die Fahrzeuggeschwindigkeit für neue und unerfahrene Fahrer begrenzen. Für weitere Einzelheiten siehe Seite 35.

Das vorbeugende Wartungsprogramm in dieser Betriebsanleitung sorgt dafür, dass alle wichtigen Bauteile des Fahrzeugs für Kinder in regelmäßigen Zeitabständen gründlich geprüft werden. Bitte halten Sie sich stets an alle Anweisungen und Empfehlungen dieser Betriebsanleitung, um zu gewährleisten, dass das Fahrzeug immer in einem einwandfreien Betriebszustand ist.

Dieses POLARIS-Fahrzeug ist nicht für die Nutzung durch Erwachsene ausgelegt. Schwere Schäden können durch ein Überschreiten der maximalen Traglast (Zuladung) entstehen. Siehe Hinweisaufkleber auf dem Fahrzeug sowie den Abschnitt Technische Daten ab Seite 92 für die maximale Traglast (Zuladung).

# WILLKOMMEN

## Hallo junge Fahrer,

bevor Ihr mit Eurem neuen POLARIS-Fahrzeug losfahrt, gibt es einige wichtige Dinge, die Ihr wissen müsst. Ihr müsst lernen, wie Ihr Euch und andere in Eurem Umfeld beim Fahren schützt.

Eure Eltern und POLARIS möchten, dass Ihr beim Fahren mit Eurem neuen Fahrzeug sicher seid und Spaß habt. Deswegen ist es sehr wichtig, dass Ihr diese Betriebsanleitung lest. Achtet darauf, dass Ihr *alle Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung versteht und Euch daran haltet*. Bittet Eure Eltern, Sachen zu erklären, die Euch nicht klar sind.

Eure Sicherheit und die Sicherheit anderer stehen an erster Stelle und muss immer bedacht werden. Passt auf, wenn Ihr dieses Symbol seht:



Hierbei handelt es sich um das Sicherheitswarnsymbol. Wenn Ihr dieses Symbol auf Eurem Fahrzeug oder in dieser Betriebsanleitung seht, bedeutet dies ACHT-GEBEN, weil Ihr sterben oder Euch schwer verletzen könntet, wenn Ihr Euch nicht an die Anweisungen haltet.

Nachdem Ihr diese Betriebsanleitung gelesen habt, führt die Anweisungen für neue Fahrer auf den Seiten 42–43 aus. Zeigt Euren Eltern, dass Ihr wisst, wie man sicher fährt.

Viel Spaß am Fahren mit Eurem neuen POLARIS-Fahrzeug!

# INHALTSÜBERSICHT

<b>Einleitung</b> .....	<b>6</b>
<b>Sicherheit</b> .....	<b>9</b>
<b>Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente</b> .....	<b>24</b>
<b>Betrieb</b> .....	<b>36</b>
<b>Emissionsbegrenzungssysteme</b> .....	<b>52</b>
<b>Wartung</b> .....	<b>53</b>
<b>Technische Daten</b> .....	<b>92</b>
<b>Beheben von Störungen</b> .....	<b>94</b>
<b>Garantie</b> .....	<b>98</b>
<b>Wartungsprotokoll</b> .....	<b>101</b>
<b>Index</b> .....	<b>103</b>

# EINLEITUNG

In dieser Betriebsanleitung und am Fahrzeug selbst werden die nachfolgend beschriebenen Signalwörter und Symbole verwendet. Wo immer diese Wörter und Symbole anzutreffen sind, wird auf einen Sachverhalt aufmerksam gemacht, der Ihre Sicherheit betrifft. Bitte prägen Sie sich die Bedeutung dieser Wörter und Symbole ein, bevor Sie die Betriebsanleitung lesen.



Das Sicherheitswarnsymbol weist auf einen Umstand hin, der eine Verletzungsgefahr darstellt.

## GEFAHR

Das Signalwort GEFAHR weist auf eine gefährliche, zu vermeidende Situation hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

## WARNUNG

Das Signalwort WARNUNG weist auf eine gefährliche, zu vermeidende Situation hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

## ACHTUNG

Das Signalwort ACHTUNG weist auf eine gefährliche, zu vermeidende Situation hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

## HINWEIS

Das Signalwort HINWEIS weist auf eine Situation hin, die zu Sachbeschädigung führen kann.



Das Verbotssymbol weist auf eine Verhaltensweise hin, die zu VERMEIDEN ist, um einer Gefahr vorzubeugen.



Das Gebotszeichen weist auf eine Maßnahme hin, die zur Gefahrenvermeidung ergriffen werden MUSS.



## **⚠️ WARNUNG**

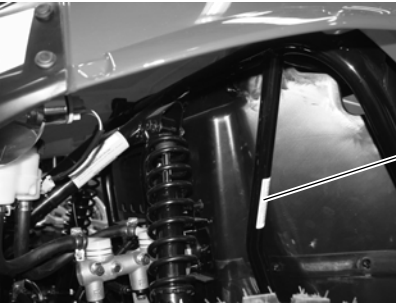
Missachten der Sicherheitswarnhinweise und der Sicherheitsvorkehrungen in dieser Anleitung kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Ihr POLARIS-Fahrzeug ist kein Spielzeug und der Betrieb kann mit Gefahren verbunden sein. Das Fahrverhalten dieses Fahrzeugs unterscheidet sich von Autos, Pick-ups und sonstigen Geländefahrzeugen. Das Missachten bestimmter Vorsichtsmaßnahmen kann zu Kollisionen führen oder das Fahrzeug kann sich, selbst bei Routinemanövern wie Abbiegen, Befahren von Steigungen oder Überfahren von Hindernissen, überschlagen.

- Fahren Sie dieses Fahrzeug nie ohne eine vorherige, sorgfältige Einweisung. Lesen Sie diese Betriebsanleitung, die Sie mit Ihrem Fahrzeug erhalten haben. Machen Sie sich mit der Bedeutung aller Sicherheitswarnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsabläufe vertraut, bevor Sie das Fahrzeug bedienen. Bewahren Sie die Betriebsanleitung am Fahrzeug auf.
- Im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes müssen Sie sich davon überzeugen, dass Ihr Kind in der Lage ist, alle Bedienelemente des *RZR 170* erreichen und bedienen zu können, wie z. B. Lenkrad, Fahrregler, Bremspedale und Zündschalter. Kinder unter 10 Jahren dürfen auch als Beifahrer nicht in diesem Fahrzeug mitgenommen werden. Alle Fahrzeuginsassen müssen so sitzen können, dass der Rücken am Sitz anliegt, beide Füße flach auf dem Boden stehen und beide Hände das Lenkrad (als Fahrer) oder bei einem Beifahrer den Handgriff umfassen.
- Halten Sie sich immer an die Altersrichtlinien für Ihr Fahrzeug. Personen unter 10 Jahren ist das Fahren des Fahrzeugs untersagt. Niemals eine Person unter 10 Jahren mitführen.
- Beim Fahren stets die Kabinennetze (oder Türen) schließen. Hände, Füße und andere Körperteile immer im Innenbereich des Fahrzeugs halten.
- Stets einen Helm, Augenschutz, Handschuhe, ein langärmeliges Hemd, lange Hosen und mindestens knöchelhohe Stiefel tragen.
- Die Anweisungen für neue Fahrer auf den Seiten 42–43 ausführen. Lassen Sie Gäste nur dann dieses Fahrzeug fahren, wenn sie die Anweisungen für neue Fahrer gründlich durchgelesen haben.

# EINLEITUNG

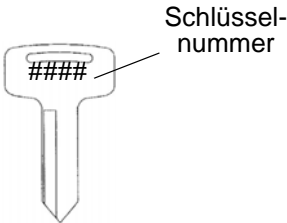
## Fahrzeug-Identifikationsnummern

Bitte tragen Sie die Fahrzeug-Identifikationsnummern des Fahrzeugs sowie die Schlüsselnummer in die vorgesehenen Zeilen ein. Den Ersatzschlüssel bitte abnehmen und an einem sicheren Ort aufbewahren. Weitere Ersatzschlüssel können nur angefertigt werden, indem Sie (unter Angabe Ihrer Schlüsselnummer) einen Rohling von POLARIS bestellen und dann anhand eines vorhandenen Schlüssels fräsen lassen. Gehen alle Schlüssel verloren, muss der Zündschalter ausgetauscht werden.



Fahrzeug-Identifikationsnummer  
(Radkasten des linken  
Vorderrades)

Motornummer (Radkasten  
des linken Hinterrades)



Modellnummer des Fahrzeugs: \_\_\_\_\_

Fahrzeug-Identifikationsnummer: \_\_\_\_\_

Motorserienummer: \_\_\_\_\_

Schlüsselnummer: \_\_\_\_\_

## Technische Veränderungen

Ihr POLARIS-Fahrzeug ist bei Einhaltung der Betriebsanleitung ein betriebssicheres Fahrzeug.

**WARNUNG!** Jegliche Veränderungen am Fahrzeug können die Höchstgeschwindigkeit, Stabilität und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern. Veränderungen, durch welche die Höchstgeschwindigkeit steigt, die Stabilität abnimmt oder sich das Fahrverhalten verändert, können für unerfahrene oder junge Fahrer ein erhöhtes Risiko darstellen und dazu führen, dass sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Die mögliche Folge sind schwere oder tödliche Verletzungen. Verwenden Sie nur von POLARIS zugelassenes Zubehör, um dieses Fahrzeug zu modifizieren. Besprechen Sie mit Ihrem Kind vor der Fahrt alle am Fahrzeug vorgenommenen Änderungen.

Die beschränkte POLARIS-Garantie Ihres POLARIS-Fahrzeugs erlischt, wenn das Fahrzeug mit nicht von POLARIS zugelassener Zusatzausrüstung ausgestattet wurde und/oder Umbauten vorgenommen wurden, die dazu dienen, seine Geschwindigkeit oder Leistung zu erhöhen.

## Vibrations- und Geräuschemissionen – Europa

Der von diesem Fahrzeug ausgehende Geräuschpegel in Ohrenhöhe des Fahrers sowie die Hand-/Arm- und Ganzkörpervibrationspegel wurden nach prEN 15997 ermittelt.

Betriebsbedingungen der Maschine bei der Prüfung:

Die Fahrzeuge waren im fabrikneuen Zustand. Die Prüfung wurde der/den Prüfungsvorgabe(n) entsprechend durchgeführt und fand unter kontrollierten Umgebungsbedingungen statt.

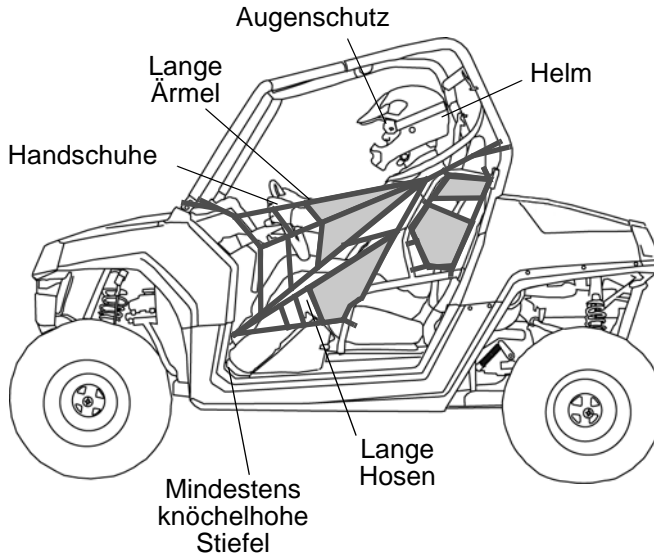
Der Unsicherheitsfaktor bei der Vibrationsbelastungsmessung beruht auf mehreren Faktoren:

- Restunsicherheit bezüglich Ungenauigkeit der Instrumente und ihrer Kalibrierung
- Maschinenbedingte Schwankungen, z. B. aufgrund von Bauteilverschleiß
- Unterschiedliche Fahrer, z. B. Erfahrung oder Körpermerkmale
- Fähigkeit des Mitarbeiters, die typischen Arbeitsgänge bei den Messungen exakt gleich auszuführen
- Umwelteinflüsse wie Umgebungsgeräusche oder -temperatur

# SICHERHEIT

## Schutzausrüstung

Fahrer und Beifahrer müssen stets einen Helm, Augenschutz, Handschuhe, ein langärmeliges Hemd, lange Hosen und mindestens knöchelhohe Stiefel tragen und den Sicherheitsgurt anlegen. Schutzausrüstung vermindert die Verletzungsgefahr.

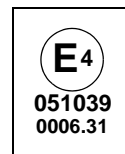


### Helm

Das Tragen eines Helms schützt vor schweren Kopfverletzungen. Beim Fahren dieses POLARIS-Fahrzeugs immer einen Helm tragen, der die geltenden Sicherheitsvorschriften erfüllt oder übertrifft.

In den USA und Kanada tragen zugelassene Helme ein entsprechendes Prüfzeichen des US-Verkehrsministeriums (DOT).

Zugelassene Helme in Europa, Asien und Ozeanien sind mit dem Zeichen ECE 22.05 versehen. Das ECE-Zeichen besteht aus einem Kreis mit dem Buchstaben E in der Mitte. Daneben ist die Kennnummer des Landes aufgedruckt, das die Zulassung erteilt hat. Außerdem befinden sich auf dem Aufkleber die Zulassungsnummer und die Seriennummer.



## Schutzausrüstung

### Augenschutz

Eine gewöhnliche Brille oder Sonnenbrille bietet keinen ausreichenden Augenschutz. Beim Fahren dieses POLARIS-Fahrzeugs ist grundsätzlich eine bruchssichere Schutzbrille oder ein Helm mit bruchsickehem Visier zu tragen. POLARIS empfiehlt eine zugelassene persönliche Schutzausrüstung (PSA), die ein Prüfzeichen wie z. B. VESC 8, V-8, Z87.1 oder CE trägt. Sicherstellen, dass der Augenschutz stets sauber gehalten wird.

### Handschuhe

Handschuhe für Komfort und für Schutz gegen Sonne, kaltes Wetter und andere Elemente tragen.

### Stiefel

Für guten Halt und zu Ihrer Sicherheit sollten robuste, mindestens knöchelhohe Stiefel getragen werden. Nie barfuß oder mit Sandalen auf einem POLARIS-Fahrzeug fahren.

### Bekleidung

Zum Schutz von Armen und Beinen sollten langärmelige Oberbekleidung und lange Hosen getragen werden.

### Fahrerkomfort

Unter bestimmten Betriebsbedingungen können durch die vom Motor und von der Auspuffanlage erzeugte Wärme die Temperaturen im Fahrer- und Beifahrerbereich der Kabine ansteigen. Dieser Zustand tritt am häufigsten auf, wenn ein Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen über einen längeren Zeitraum mit niedrigen Geschwindigkeiten und/oder hohen Zuladungen gefahren wird. Die Verwendung bestimmter Windschutzscheiben-, Dach- und/oder Kabinensysteme kann zu diesem Zustand beitragen, da sie den Luftstrom einschränken. Durch das Tragen geeigneter Bekleidung und das Variieren der Geschwindigkeit, um den Luftstrom zu erhöhen, können die Beeinträchtigungen aufgrund von Hitzestau in diesem Bereich minimiert werden.

# SICHERHEIT

## Sicherheitswarnungen

### **⚠️ WARNUNG**

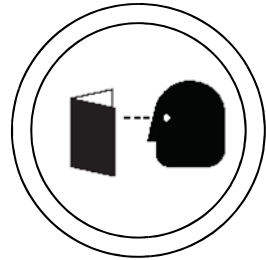
Bei unsachgemäßem Betrieb dieses Fahrzeugs besteht die Gefahr einer Kollision, des Kontrollverlusts, eines Unfalls oder des Überschlagens des Fahrzeugs, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Alle Sicherheitswarnhinweise in diesem Abschnitt der mit dem Fahrzeug gelieferten Betriebsanleitung sorgsam einhalten.

Lesen Sie auf jeden Fall alle der folgenden Warnhinweise bezüglich der Risikosituationen beim Fahren und wie man sie vermeidet. Diese Warnhinweise dienen der Sicherheit Ihres Kindes. Erklären Sie Ihrem jungen Fahrer auf jeden Fall, dass die in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung beschriebenen Gefahren immer vermieden werden MÜSSEN. Der ordnungsgemäße Betrieb des Fahrzeugs wird im Abschnitt BETRIEB dieser Betriebsanleitung eingehend beschrieben.

### **Betrieb ohne Einweisung**

Wird dieses Fahrzeug ohne eine fachkundige Einweisung betrieben, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Der Fahrer und der beaufsichtigende Erwachsene muss wissen, wie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen und unter verschiedenen Geländebedingungen zu handhaben ist. Die Anweisungen für neue Fahrer auf den Seiten 42–43 ausführen.

Jeder Fahrer muss vor dem Fahren des Fahrzeugs diese Betriebsanleitung sowie alle Warn- und Hinweisaufkleber lesen und ihren Inhalt verstehen. Lassen Sie Gäste nur dann dieses Fahrzeug fahren, wenn sie diese Betriebsanleitung und alle Produktaufkleber gelesen und die auf den Seiten 42–43 aufgeführten Anweisungen für neue Fahrer ausgeführt haben.



### **Altersbeschränkungen**

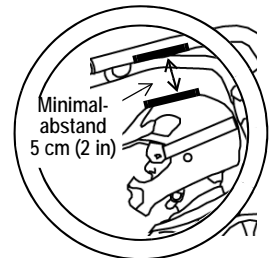
Dieses Fahrzeug ist NUR für den Freizeiteinsatz und junge Fahrer bestimmt, die unter der Aufsicht von Erwachsenen fahren.

Personen unter 10 Jahren ist das Fahren des Fahrzeugs untersagt. Niemals eine Person unter 10 Jahren mitführen. Alle Fahrzeuginsassen müssen so sitzen können, dass der Rücken am Sitz anliegt, beide Füße flach auf dem Boden stehen und beide Hände das Lenkrad (als Fahrer) oder bei einem Beifahrer den Handgriff umfassen.



### **Fahrergröße**

Einige Fahrer können für ein sicheres Fahren in diesem Fahrzeug zu groß sein. Nicht in diesem Fahrzeug fahren, wenn der Abstand zwischen der Helmoberseite und dem Kabinnenrahmen über Kopf weniger als 5 cm (2 in) beträgt.



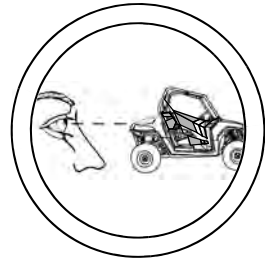
## Sicherheitswarnungen

### Versäumnis der Kontrolle vor Fahrtantritt

Wird es vor Fahrtantritt versäumt, das Fahrzeug zu überprüfen und seine Betriebssicherheit zu kontrollieren, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko.

Vor jeder Fahrt den Zustand und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kontrollieren. Siehe Seite 38.

Die Inspektions- und Wartungsverfahren sowie -zeitpläne in dieser Betriebsanleitung konsequent einhalten. Siehe Seite 53.



### Schutzausrüstung

Das Fahren in diesem Fahrzeug ohne einen zugelassenen Helm und entsprechenden Augenschutz, erhöht das Risiko von schweren Verletzungen bei einem Unfall.

Fahrer und Beifahrer müssen einen gut sitzenden, zugelassenen Helm und einen Augenschutz (Schutzbrille oder Visier) tragen.



### Sicherheitsgurte

Das Fahren in diesem Fahrzeug ohne angelegten Sicherheitsgurt, erhöht das Risiko schwerer Verletzungen bei einem Überschlag, Kontrollverlust, Unfall oder plötzlichem Halt. Die Sicherheitsgurte können in diesen Fällen die Schwere der Verletzungen mildern. Deshalb *müssen* die Fahrzeuginsassen stets Sicherheitsgurte tragen. Vor Antritt einer Fahrt stets kontrollieren, ob der Fahrer und der Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt haben.

### Kabinennetze

Das Fahren in diesem Fahrzeug ohne Kabinennetze (bzw. Türen, falls zutreffend) erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall oder beim Überschlagen des Fahrzeugs. Beim Fahren stets die Kabinennetze (oder Türen) schließen. *Hände und Füße immer im Innenbereich des Fahrzeugs halten.*

# SICHERHEIT

## Sicherheitswarnungen

### Alkohol- und Drogenkonsum

Nach dem Konsum von Alkohol oder Drogen ist beim Fahren des Fahrzeugs mit einem eingeschränkten Urteils-, Reaktions- und Wahrnehmungsvermögen sowie einer Beeinträchtigung des Gleichgewichtssinns zu rechnen.

Vor oder während dem Fahren dieses Fahrzeugs niemals Alkohol oder Drogen konsumieren.



### Mitführen eines Beifahrers

Führen Sie erst dann Beifahrer mit, wenn Sie mindestens vier Stunden lang Erfahrung mit dem Betrieb dieses Fahrzeugs gesammelt und die Anweisungen für neue Fahrer auf den Seiten 42–43 ausgeführt haben.

### Mitführen von mehreren Beifahrern

Ein Beifahrer muss stets auf einem Beifahrersitz Platz nehmen und den Sicherheitsgurt anlegen. Das Mitführen von mehr als einem Beifahrer in diesem Fahrzeug kann den Fahrer beim Lenken und Betätigen der Bedienelemente behindern. Dadurch steigt das Risiko des Kontrollverlustes, eines Unfalls oder eines Überschlags. In diesem Fahrzeug darf nie mehr als ein Beifahrer mitgeführt werden.



### Fahren auf befestigten Flächen

Die Bereifung dieses Fahrzeugs ist speziell für den Geländeeinsatz konzipiert, nicht für den Einsatz auf befestigten Flächen. Das Fahren dieses Fahrzeugs auf befestigten Flächen (einschließlich Bürgersteige, Gehwege, Parkplätze und Fahrwege) kann die Fahreigenschaften negativ beeinflussen und das Risiko eines Kontrollverlustes über das Fahrzeug, das Verursachen eines Unfalls oder ein Überschlagen des Fahrzeugs vergrößern. Das Fahrzeug sollte möglichst nicht auf asphaltierten Straßen eingesetzt werden. Ist dies unumgänglich, langsam fahren und plötzliches Abbiegen oder Anhalten vermeiden.

### Fahren auf öffentlichen Straßen

Wird dieses Fahrzeug auf öffentlichen Straßen, Land- oder Schnellstraßen gefahren, besteht die Gefahr einer Kollision mit einem anderen Fahrzeug. Dieses Fahrzeug nie auf öffentlichen Straßen, Land- oder Schnellstraßen sowie Feld- oder Schotterwegen fahren (es sei denn, sie sind für Geländefahrzeuge zugelassen).





## Sicherheitswarnungen

### Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit

Wird das Fahrzeug mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren, besteht erhöhte Gefahr, dass der Fahrer die Kontrolle verliert.

Die Geschwindigkeit stets dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen sowie dem Geschick und der Erfahrung des Fahrers und der Beifahrer anpassen.



### Falsche Kurventechnik

Eine falsche Kurventechnik kann zum Verlust der Bodenhaftung oder der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen. Beim Befahren von Kurven stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen.

Nie abrupt oder in spitzem Winkel abbiegen. Kurven nie mit hoher Geschwindigkeit befahren. Das Fahren von Kurven zunächst mit niedriger Geschwindigkeit üben und erst dann Kurven mit höherer Geschwindigkeit fahren.

### Beherrschen des Fahrzeugs

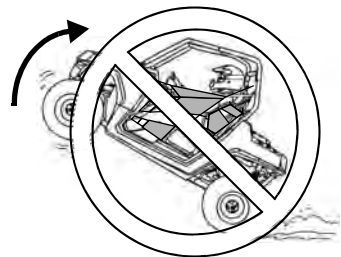
Werden beim Fahren die Hände vom Lenkrad bzw. den Haltegriffen oder die Füße vom Fußboden genommen, steigt das Risiko des Kontrollverlustes und damit die Unfall- und Überschlaggefahr.

Der Fahrer muss beim Fahren stets beide Hände am Lenkrad belassen. Ein Beifahrer muss grundsätzlich auf dem Beifahrersitz Platz nehmen, beide Füße auf den Boden stellen und sich mit beiden Händen an den Haltegriffen festhalten.

*Hände und Füße immer im Innenbereich des Fahrzeugs halten.*

### Sprünge und Kunststücke

Kunstoffahren birgt ein erhöhtes Unfallrisiko einschließlich Überschlag. KEINE Kunststücke wie Rutschmanöver, Sprünge, Volldrehungen usw. versuchen. Defensiv fahren.

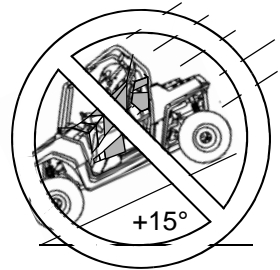


# SICHERHEIT

## Sicherheitswarnungen

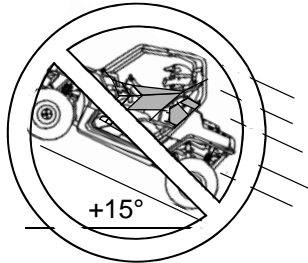
### Unsachgemäßes Bergabfahren

Ein falsches Vorgehen bei Bergabfahrten kann zum Kontrollverlust bzw. Überschlagen des Fahrzeugs führen. Bei Bergabfahrten stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen. Siehe Seite 47.



### Falsche Technik beim Bergauffahren

Ein falsches Vorgehen beim Befahren von Steigungen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Beim Befahren von Steigungen ist äußerste Vorsicht geboten. Beim Befahren von Steigungen stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung beachten. Siehe Seite 46. Das Fahrzeug nie an Steigungen von mehr als 15 Grad einsetzen.



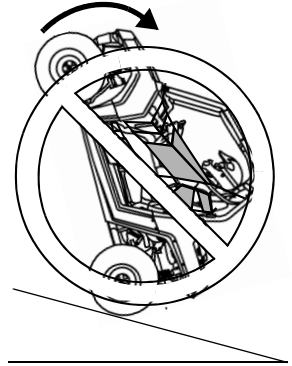
## Sicherheitswarnungen

### Abwürgen des Motors an Steigungen

Wird der Motor abgewürgt oder rollt das Fahrzeug an einer Steigung rückwärts, kann sich das Fahrzeug überschlagen. Beim Bergauffahren eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhalten.

*Wenn die Last den Motor überfordert, wie folgt verfahren:*

Mit allmählich zunehmender Bremskraft das Fahrzeug zum Stillstand bringen. Rückwärtsgang (R) einlegen und das Fahrzeug langsam bergab rollen lassen. Dabei die Geschwindigkeit durch leichten Druck auf die Bremse drosseln.



### Fahren quer zum Hang

Vom Fahren quer zum Hang wird abgeraten. Ein falsches Vorgehen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Nur dann quer zum Hang fahren, wenn es absolut unvermeidlich ist.

Ist eine Fahrt quer zum Hang unumgänglich, stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen. Siehe Seite 47.

### Betrieb in unbekanntem Gelände

In unbekanntem Gelände ist besondere Vorsicht geboten, da anderenfalls ein erhöhtes Unfall- und Überschlagrisiko besteht.

In unbekanntem Gelände können verborgene Gesteinsbrocken, Bodenwellen oder Vertiefungen zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen oder das Fahrzeug veranlassen, sich zu überschlagen.

Bei Fahrten in unbekanntem Gelände langsam fahren und besondere Vorsicht walten lassen. Stets auf Änderungen in der Beschaffenheit des Geländes achten.



# SICHERHEIT

## Sicherheitswarnungen

### Fahren auf Sand oder rutschigem Untergrund

Bei Fahrten auf Sand oder besonders unebenem, rutschigem oder losem Untergrund kann das Fahrzeug die Bodenhaftung verlieren oder sich überschlagen bzw. kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

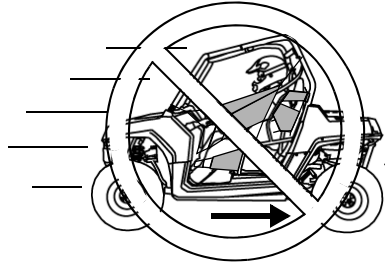
Auf Sand oder unebenem, rutschigem oder losem Untergrund ist besondere Vorsicht geboten. Nicht auf *extrem* unebenem, rutschigem oder instabilem Untergrund fahren.



### Falsche Fahrtechnik im Rückwärtsgang

Ein falsches Vorgehen beim Rückwärtsfahren kann zum Aufprall auf ein Hindernis oder eine Person führen. Stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen. Siehe Seite 50.

Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs (R) stets den Bereich hinter dem Fahrzeug auf Hindernisse oder anwesende Personen prüfen. Erst, wenn der Weg nach hinten frei ist, langsam zurückstoßen.



### Falsche Reifen und unsachgemäße Reifenwartung

Der Betrieb dieses Fahrzeugs mit ungeeigneten Reifen oder falschem oder uneinheitlichem Reifendruck kann den Kontrollverlust über das Fahrzeug, einen Unfall oder ein Überschlagen des Fahrzeugs verursachen.

Stets Reifen der für das Fahrzeug vorgesehenen Größe und des richtigen Typs verwenden. Der in der Betriebsanleitung und auf den Sicherheitsaufklebern angegebene Reifendruck muss stets aufrechterhalten werden.



## Sicherheitswarnungen

### Überfahren von Hindernissen

Eine falsche Vorgehensweise beim Überfahren von Hindernissen kann zu einem Kontrollverlust bzw. Überschlag führen.

Vor Fahrten in unbekanntem Gelände die Strecke auf mögliche Hindernisse prüfen. Nie versuchen, über große Hindernisse wie große Gesteinsbrocken oder umgestürzte Baumstämme zu fahren. Beim Überfahren von Hindernissen stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen. Siehe Seite 49.



### Durchfahren von Gewässern

Durchfahren von tiefen oder rasch fließenden Gewässern kann den Verlust der Bodenhaftung, Kontrollverlust, ein Überschlagen des Fahrzeugs oder einen Unfall zur Folge haben. Niemals schnell fließende Gewässer oder Gewässer mit einem Wasserstand, der höher als der Fahrzeugboden ist, durchfahren.

Bei Fahrten durch Gewässer stets die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgen. Siehe Seite 48.

Nasse Bremsen haben eine reduzierte Bremswirkung. Nach dem Verlassen des Gewässers die Bremsfunktion prüfen. Die Bremsen bei langsamer Fahrt mehrmals leicht betätigen. Durch die Reibungswärme können die Bremsbeläge schneller trocknen.



# SICHERHEIT

## Sicherheitswarnungen

### Überladen des Fahrzeugs

Ein Überladen des Fahrzeugs oder ein unsachgemäßes Mitführen bzw. Ziehen von Lasten kann die Fahreigenschaften des Fahrzeugs beeinträchtigen und den Verlust der Kontrolle bzw. einen Unfall verursachen.

- Nie Gegenstände ziehen oder Lasten mit diesem Fahrzeug transportieren.
- Die maximale Traglast dieses Fahrzeugs darf unter keinen Umständen überschritten werden. Siehe Seite 23.

### Betrieb eines beschädigten Fahrzeugs

Der Betrieb eines beschädigten Fahrzeugs kann zu einem Unfall führen. Wenn sich das Fahrzeug überschlagen hat oder einen sonstigen Unfall hatte, muss es bei einer qualifizierten Service-Werkstatt vollständig auf eventuelle Schäden geprüft werden, einschließlich (ohne darauf beschränkt zu sein) der Sicherheitsgurte, der Überrollschutzvorrichtungen, der Bremsanlage, des Drosselsystems und der Lenkung.

### Fahren auf zugefrorenen Gewässern

Beim Befahren zugefrorener Gewässer können das Fahrzeug bzw. die Insassen einbrechen. Fahren Sie mit dem Fahrzeug nie auf zugefrorenen Gewässern.



## Sicherheitswarnungen

### Tanken

Benzin ist äußerst leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Beim Umgang mit Benzin ist daher stets äußerste Vorsicht geboten.

- Lassen Sie ein Kind niemals tanken oder mit Benzin umgehen.
- Zum Tanken grundsätzlich den Motor abstellen.
- Immer im Freien bzw. in einem gut belüfteten Bereich auftanken.
- Beim Tanken sind das Rauchen, offenes Feuer oder Funken in der näheren Umgebung sowie im Benzin-Lagerbereich unzulässig.
- Beim Auftanken dürfen sich keine Insassen im Fahrzeug befinden.
- Den Tank nicht überfüllen. Beim Tanken den Einfüllstutzen nicht befüllen.
- Sollte Benzin auf die Haut oder auf Kleidungsstücke gelangen, sofort mit Seife oder Spülmittel und Wasser waschen und betroffene Kleidung wechseln.

### Gefährdung durch Abgase

Motorabgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen. Motor nie in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen.

Dieses Fahrzeug nur im Freien bzw. an gut belüfteten Orten in Betrieb nehmen.

### Heiße Auspuffanlage

Die Bestandteile der Auspuffanlage sind während des Betriebs des Fahrzeugs und danach äußerst heiß. Diese heißen Teile können Verbrennungen sowie Brände verursachen. Die heißen Teile der Auspuffanlage nicht berühren. Brennbares Material stets von der Auspuffanlage fernhalten.

Beim Fahren durch hohes Gras und insbesondere trockenem Gras ist Vorsicht geboten. Überprüfen Sie nach einer Fahrt durch hohes Gras, Unkraut, Gebüsch und andere hohe Vegetation immer die Unterseite des Fahrzeugs sowie die Bereiche um die Auspuffanlage. Entfernen Sie Gras oder festhaftenden Rückstände umgehend vom Fahrzeug.

### Verwendung des Fahrzeugs durch Unbefugte

Wenn die Schlüssel im Fahrzeug verbleiben, kann dies dazu führen, dass das Fahrzeug von Unbefugten benutzt wird, die unter 10 Jahre alt sind oder keine entsprechende Schulung erhalten haben. Das kann zu einem Unfall oder einem Überschlag führen. Beim Abstellen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel abziehen.

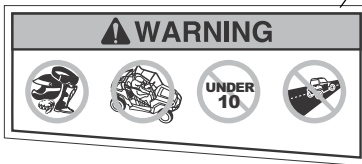
# SICHERHEIT

## Sicherheitsaufkleber und ihre Anbringensorte

Zu Ihrem Schutz sind am Fahrzeug Aufkleber mit Warnhinweisen angebracht. Lesen Sie die Anweisungen auf allen Aufklebern aufmerksam durch. Sollten sich die in dieser Anleitung abgebildeten Aufkleber von den Aufklebern am Fahrzeug unterscheiden, bitte die Aufkleber am *Fahrzeug* lesen und befolgen.

Sollten Text- oder Grafikaufkleber unleserlich werden oder sich ablösen, bitte beim POLARIS-Händler einen Ersatzaufkleber kaufen. Ersatz-*Sicherheitsaufkleber* können bei POLARIS kostenlos bezogen werden. Die entsprechende Teilenummer ist auf dem Aufkleber aufgedruckt.

Warnaufkleber auf dem Armaturenbrett



Hinterer Warnaufkleber





## Sicherheitsaufkleber und ihre Anbringungsorte

### Hinterer Warnaufkleber

#### WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann zu SCHWEREN oder TÖDLICHEN VERLETZUNGEN führen

Das Fahrzeug darf NIEMALS wie folgt betrieben werden:

- Ohne Aufsicht von Erwachsenen.
- Durch Personen unter 10 Jahren.
- Mit einem Beifahrer unter 10 Jahren.
- Mit Beifahrern, die den Boden nicht mit den Füßen berühren können.
- Ohne dass sich alle Insassen zuerst mit den Warnhinweisen vertraut gemacht haben.
- Mit mehr als einem Beifahrer.
- An Steigungen von mehr als 15 Grad  $\angle 15^\circ$ .
- Auf befestigten Flächen – diese können die Manövrierfähigkeit und Steuerbarkeit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen.
- Mit nicht von POLARIS zugelassener Zusatzausrüstung, da diese die Stabilität des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen kann.
- Bei Geschwindigkeiten, die die Fähigkeiten des Fahrers übersteigen bzw. für die Fahrbedingungen und Bodenverhältnisse zu hoch sind.

Halten Sie Fahrer und Beifahrer IMMER dazu an:

- Die Sicherheitsgurte anzulegen, Haltegriffe festzuhalten (Beifahrer) und die Füße fest auf den Boden zu stellen.
- Die Kabinennetze zu sichern.
- Hände und Füße immer im Innenbereich des Fahrzeugs zu belassen.
- Ein schnelles Herumreißen des Lenkrads und waghalsige Fahrstunts wie Sprünge, Volldrehungen oder Driften zu vermeiden.
- Geschwindigkeit herabzusetzen und besondere Vorsicht walten zu lassen, wenn ein Beifahrer mitfährt.
- Unterwegs auf herabhängende Äste und sonstige Hindernisse zu achten, die in den Innenbereich des Fahrzeugs eindringen könnten.

#### WARNUNG

Der Betrieb dieses Fahrzeugs durch Kinder unter 10 Jahren erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Kinder unter 18 Jahren müssen durch Erwachsene beaufsichtigt werden.

Erlauben Sie Kindern unter 10 Jahren NIE dieses Fahrzeug zu fahren oder als Beifahrer mitzufahren.

#### WARNUNG

Ein FAHRZEUGÜBERSCHLAG kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Kabinenrahmen sorgt für keinen Überrollschutz, da er nicht für diesen Zweck konstruiert wurde.

**REIFENDRUCK IN kPa (psi):** Vorne: 20,7 (3) – Hinten: 20,7 (3)

**MAXIMALE TRAGLAST (ZULADUNG):** 136 kg (300 lb)

EINSCHLIESSLICH FAHRER, BEIFAHRENER UND ZUBEHÖR.

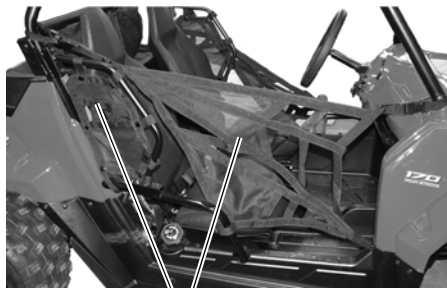
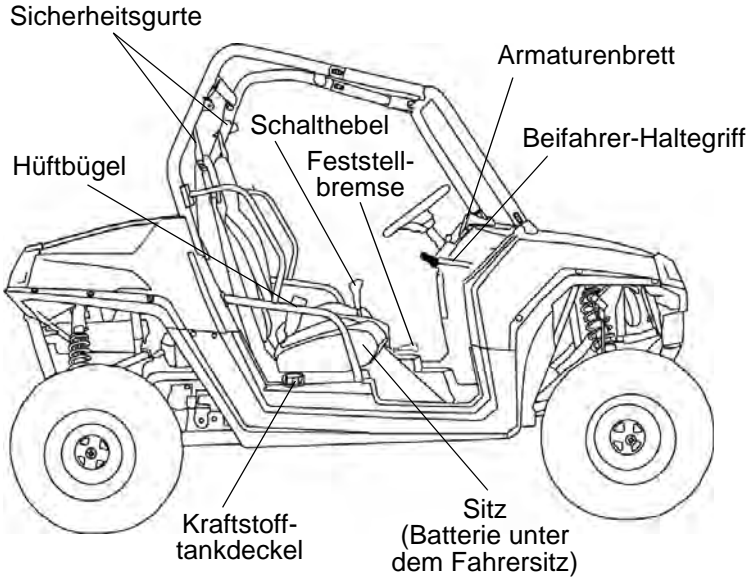
BETRIEBSANLEITUNG AUSFINDIG MACHEN UND LESEN. ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE BEFOLGEN. FALLS DIE BETRIEBSANLEITUNG FEHLT, EIN NEUES EXEMPLAR BEI EINEM POLARIS-HÄNDLER ANFORDERN.



# AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

## Einbauorte der Bauteile

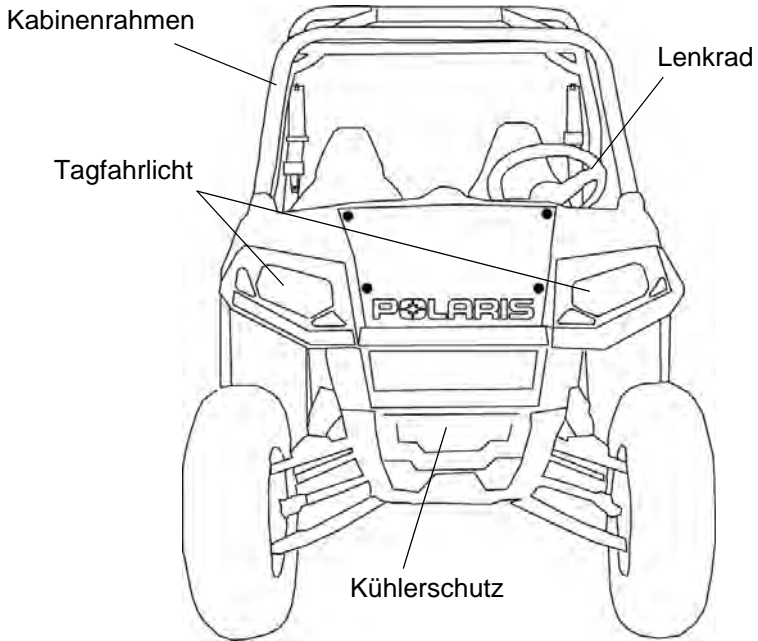
Beide Seiten Ihres Fahrzeugs sind mit Kabinennetzen ausgestattet. Die Kabinennetze müssen vom Fahrer und dem Beifahrer immer geschlossen werden. Abgenutzte und schadhafte Kabinennetze unverzüglich durch neue Netze ersetzen – erhältlich bei Ihrem POLARIS-Vertragshändler. Das unten abgebildete Fahrzeug ist nur ohne Kabinennetze dargestellt, damit sich die Innenteile leichter erkennen lassen. Die Kabinennetze müssen stets verwendet werden.



Kabinennetz

# AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

## Einbauorte der Bauteile



Schluss- und  
Bremsleuchte

Schalldämpfer  
(Funkenfänger)



# AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

## Sitze

### Fahrersitzeinstellung

1. Den unter der rechten Vorderkante des Fahrersitzes befindlichen Sitzklinkenhebel nach oben ziehen.
2. Während der Hebel nach oben gezogen wird, den Sitz nach vorne oder nach hinten in die gewünschte Position schieben, dann den Hebel loslassen.
3. Den Sitz nach vorne und nach hinten schieben, um sicherzustellen, dass die Klinke eingerastet ist. Vor Fahrtantritt immer sicherstellen, dass beide Sitze fest montiert sind.

Sitzklinkenhebel



### Sitzausbau

1. Zum Ausbau des Fahrersitzes ziehen Sie den Sitzklinkenhebel nach oben.
2. Bei hochgezogenem Hebel den Sitz ganz nach vorne schieben, um ihn von den Sitzmontageschienen zu entfernen.
3. Vor dem Betrieb des Fahrzeugs stets sicherstellen, dass der Fahrersitz montiert und sicher eingeklinkt ist.
4. Um den Beifahrersitz auszubauen, entfernen Sie die beiden Schrauben an der Vorderseite der Sitzmontageschienen. Den Sitz nach vorne schieben, um ihn aus dem Fahrzeug zu entfernen. *Vor Nutzung des Fahrzeugs den Beifahrersitz immer zuerst anbringen.* Nach Wiedereinbau des Sitzes die Schrauben auf ein Drehmoment von 13,5 Nm (10 ft-lb) anziehen.



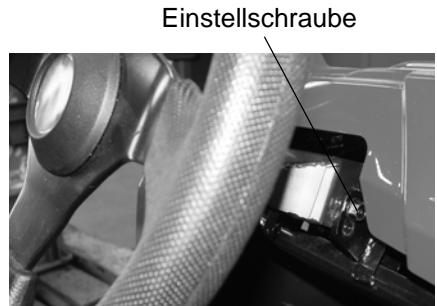
Sitz nach vorne schieben

# AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

## Lenkrad

Das Lenkrad kann vom Fahrer je nach bevorzugter Stellung auf- oder abwärts verstellt werden.

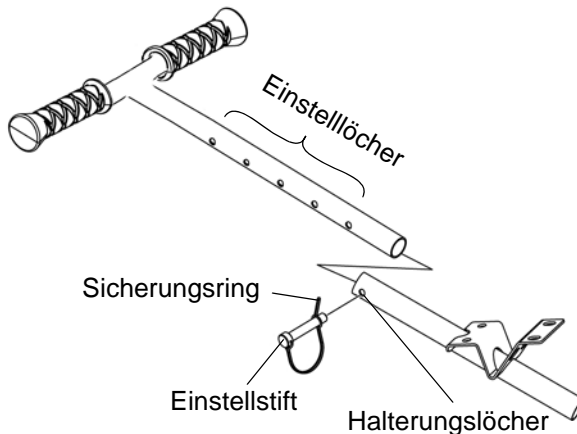
1. Die Einstellschraube des Lenkrads lösen.
2. Lenker nach oben bzw. unten in die gewünschte Position bewegen.
3. Die Schraube auf 13,5 Nm (10 ft-lb) anziehen.



## Beifahrer-Haltegriff

Vor Fahrtantritt stets den Haltegriff in eine für den Beifahrer bequeme Stellung einstellen. Nach dem Verstellen darauf achten, dass der Einstellbolzen und der Sicherungsring wieder sicher an Ort und Stelle sitzen.

1. Den Sicherungsring vom Ende des Einstellbolzens ziehen. Den Einstellbolzen aus der Stange ziehen.
2. Das Rohr einwärts oder auswärts in die gewünschte Position verschieben.
3. Den Einstellbolzen durch das Loch in der Halterung, die beiden Einstelllöcher in der Stange und das verbleibende Halterungsloch stecken.
4. Den Sicherungsring wieder auf den Einstellbolzen schieben.



# AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

## Sicherheitsgurte

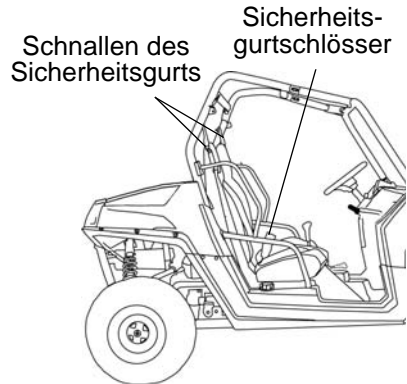
Dieses POLARIS-Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Hüft- und Brustabschnitt für den Fahrer und den Beifahrer ausgerüstet. Vor Antritt einer Fahrt stets kontrollieren, ob der Fahrer und der Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt haben.

Zum Anlegen des Sicherheitsgurts wie folgt vorgehen:

1. Die Sicherheitsgurtöse nach unten ziehen, den Gurt quer über die Brust legen und die Öse in die Schnalle am inneren Rand des Sitzes einrasten lassen. Der Gurt muss straff an Hüften und Brust anliegen. Darauf achten, dass sich der Gurt nicht verdreht.

**Tipp:** Die Position des Schultergurts kann der Fahrergröße entsprechend eingestellt werden. Die Befestigungsschraube von einem Erwachsenen in eine andere Stellung wechseln lassen und sicherstellen, dass Mutter und Schraube fest angezogen sind.

2. Die Gurtöse in die Schnalle einführen und hörbar einrasten lassen.
3. Anschließend den Gurt loslassen. Er strafft sich selbsttätig.
4. Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste auf der Schnalle drücken.



Mutter und Schraube



# AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

## Sicherheitsgurte

### Kontrollieren der Sicherheitsgurte

Vor jedem Fahrtantritt die ordnungsgemäße Funktion aller Sicherheitsgurte kontrollieren.

1. Die Gurtöse in die Schnalle einführen und hörbar einrasten lassen. Die Gurtöse muss sich leicht in die Schnalle einführen lassen. Am Klickgeräusch ist zu erkennen, dass der Gurt sicher eingerastet ist.
2. Durch Drücken auf den roten Freigabeknopf in der Mitte der Schnalle prüfen, ob sich der Gurt ungehindert löst.
3. Jeden der Sicherheitsgurte bis zum Anschlag aus der Rolle herausziehen und über die gesamte Länge auf Schäden wie Einschnitte, Risse, Verschleiß, Ausfransen oder Verhärtungen prüfen. Ist ein Gurt schadhaft oder funktioniert er nicht einwandfrei, das Sicherheitsgurtsystem vom POLARIS-Vertragshändler überprüfen und ggf. defekte Gurte auswechseln lassen.
4. Verschmutzte Sicherheitsgurte können mit einem Schwamm sowie Wasser und milder Seife gereinigt werden. Keine Bleichmittel, Färbemittel oder Haushaltsreiniger verwenden.

# AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

## Kabinennetze

Das Fahren in diesem Fahrzeug ohne Kabinennetze erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall oder Fahrzeugüberschlag.



Die Kabinennetze müssen vom Fahrer und dem Beifahrer immer geschlossen werden. Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass alle Schnappverschlüsse ordnungsgemäß geschlossen sind.

Die Kabinennetze vor jeder Fahrt auf Straffheit sowie auf Abnutzungserscheinungen und Beschädigungen prüfen. Zu lose Gurte mit den Spannern straffen. Abgenutzte und schadhafte Kabinennetze unverzüglich durch neue Netze ersetzen, welche bei Ihrem POLARIS-Vertragshändler erhältlich sind.

## Stautasche

Die Stautasche ist am Kabinenrahmen hinter den Sitzen angebracht. Sie dient der Aufbewahrung leichter Dinge wie Wasserflaschen oder Kleidung. Keine schweren Artikel in der Stautasche transportieren.





# AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

## Tankdeckel

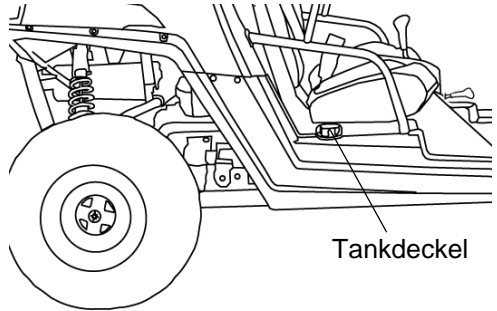


Lassen Sie ein Kind niemals tanken oder mit Benzin umgehen.

Der Kraftstofftankdeckel befindet sich an der rechten Seite des Fahrzeugs nahe dem Beifahrersitz.

Bei jeder Tankfüllung „POLARIS Carbon Clean Fuel Treatment“ zusetzen. Die Mischanweisungen auf dem Behälter befolgen.

Das Fahrzeug ist mit verbleitem oder bleifreiem Benzin mit einer Nenn-Oktananzahl von mindestens 87 R+M/2 zu betanken. Ethanolhaltiger Kraftstoff wird nicht empfohlen. *Keine Kraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10 %, wie z. B. E-85, verwenden.*



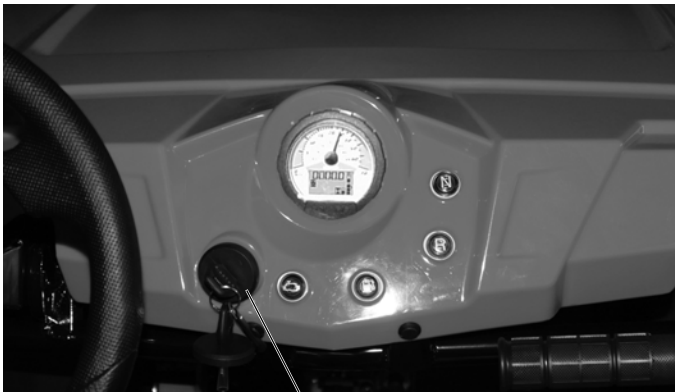
# AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

## Zündschalter

Der Zündschalter ist ein mit dem Zündschlüssel betätigter Schalter. Er hat drei Schaltstellungen. Mit dem Zündschalter wird der Motor angelassen. Die Anleitung zum Anlassen des Fahrzeugs ist auf Seite 40 zu finden.

Der Zündschlüssel kann nur in der Stellung AUS abgezogen werden.

AUS	Motor ist ausgeschaltet. Alle elektrischen Stromkreise mit Ausnahme des 12-V-Nebenverbraucherkreises sind abgeschaltet.
EIN	Die Stromkreise sind eingeschaltet. Elektrische Geräte können benutzt werden.
START	Zum Betätigen des elektrischen Anlassers den Zündschlüssel in Stellung START drehen. Der Zündschlüssel kehrt, sobald er losgelassen wird, in die Stellung EIN zurück.



Zündschalter

# AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

## Gangschalthebel

F: Vorwärtsgang

N: Leerlauf

R: Rückwärtsgang

Der Gangschalthebel befindet sich zwischen den Sitzen. Zum Gangwechsel das Fahrzeug anhalten und bei leerlaufendem Motor mit dem Hebel in den gewünschten Gang schalten. Bei Motordrehzahlen oberhalb der Leerlaufdrehzahl oder während der Fahrt nicht den Gang wechseln.

Gangschalthebel



**Tipp:** Die Aufrechterhaltung der korrekten Schaltgestänge-Einstellung ist für die einwandfreie Funktion des Schaltgetriebes unabdingbar. Ihr POLARIS-Händler kann Sie bei jeglichen Problemen mit der Schaltung unterstützen.

**HINWEIS:** Gang nicht während der Fahrt wechseln, da sonst das Getriebe beschädigt werden kann. Stets bei stehendem Fahrzeug und Motor im Leerlauf in einen anderen Gang schalten.

## Feststellbremse

1. Die Bremsen betätigen.
2. Bei stehendem Fahrzeug den Feststellbremshebel so weit wie möglich nach hinten ziehen, um die Feststellbremse anzuziehen.
3. Motor abstellen.
4. Zum Lösen der Feststellbremse die Fußbremse betätigen und den Bremshebel in Richtung Beifahrersitz vorwärts drücken.
5. Die Anleitung zum Einstellen der Feststellbremse ist auf Seite 64 zu finden.

**Tipp:** Wenn das Fahrzeug abgestellt wird und unbeaufsichtigt bleibt, stets die Feststellbremse anziehen.



Fahren des Fahrzeugs bei eingelegerter Feststellbremse kann einen Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursachen. Es können auch Schäden am Antriebsstrang oder Motor entstehen. Vor Fahrtantritt stets die Feststellbremse lösen.

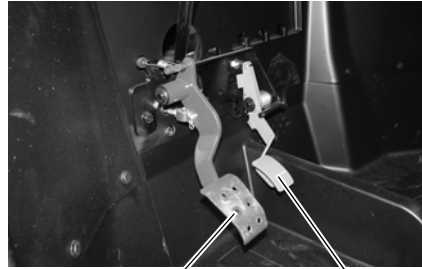
# AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

## Bremspedal

Durch Betätigen des Bremspedals wird das Fahrzeug abgebremst bzw. angehalten. Beim Starten des Motors die Bremsen betätigen.

## Gaspedal

Zum Erhöhen der Motordrehzahl auf das Gaspedal treten. Gibt man das Gaspedal frei, wird es durch Federdruck wieder in die Ausgangsstellung zurückgebracht. Vor dem Anlassen des Motors stets prüfen, ob das Gaspedal einwandfrei in die Ausgangsstellung zurückkehrt. Dabei auch sicherstellen, dass das Gaspedal ausreichend Spiel hat. Eine Anleitung zum Einstellen des Gaspedals ist auf Seite 70 zu finden.



Bremspedal

Gaspedal

Dieses Fahrzeug ist mit einem Drosselklappenfreigabeschalter ausgerüstet, der das Risiko eines klemmenden oder festhängenden Gasmehanismus reduzieren soll. Sollte der Gaszug bei geöffneter Drosselklappe klemmen, wenn der Fahrer das Gaspedal freigibt, wird die Motordrehzahl auf die Leerlaufdrehzahl begrenzt.



Der Drosselklappenfreigabeschalter begrenzt bei einer Störung im Gasgestänge die Motordrehzahl. Werden Veränderungen am Drosselklappenfreigabeschalter vorgenommen, verhält sich dieser unter Umständen nicht bestimmungsgemäß. Dies kann einen Unfall zur Folge haben. Änderungen an der Drosselregelung oder ein Austausch derselben durch ein Nachrüstprodukt sind zu unterlassen. Den ordnungsgemäßen Verlauf des Gaszugs und seine Befestigung am Gashebel immer wieder kontrollieren.

# AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

## **Geschwindigkeitsbegrenzungssystem**

Die Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs wird vom Werk aus auf unter 24 km/h (15 mph) beschränkt. Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann von einem betreuenden Erwachsenen nachgestellt werden, wenn diese Person entscheidet, dass ihr Kind mit höheren Geschwindigkeiten umgehen kann. Die ungedrosselte Höchstgeschwindigkeit für dieses Modell beträgt etwa 40 km/h (25 mph).

Die einstellbare Drosselschraube befindet sich hinter dem Gaspedal. Die maximale Öffnung der Drosselklappe wird wie folgt eingestellt.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Durch ein Herausschrauben wird die Geschwindigkeit reduziert. Durch ein Hineinschrauben wird die Geschwindigkeit erhöht.
3. Nach dem Einstellen die Kontermutter anziehen.

# BETRIEB

## WARNUNG

Bei unsachgemäßem Betrieb des Fahrzeugs besteht die Gefahr einer Kollision, des Kontrollverlustes, eines Unfalls oder eines Überschlags, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Alle Sicherheitswarnhinweise im Abschnitt „Sicherheit“ dieser Betriebsanleitung müssen nicht nur gelesen, sondern auch verstanden werden.

## Fahrzeug-Einfahrzeit

Die Einfahrzeit Ihres neuen POLARIS-Fahrzeugs erstreckt sich über die ersten zehn Betriebsstunden bzw. die Zeit bis zum Verbrauch der ersten beiden Benzintankfüllungen.

Für den Eigentümer ist die richtige Handhabung des Fahrzeugs während der Einfahrzeit die wichtigste Aufgabe. Ein sorgsamer Umgang mit dem neuen Motor und den Antriebskomponenten erhöht deren Leistung und Lebensdauer. Die folgenden Anweisungen sollten genau eingehalten werden.

**HINWEIS:** Eine übermäßige Erhitzung während der ersten drei Betriebsstunden beschädigt Motor-Präzisionsteile sowie Antriebskomponenten. Während der ersten drei Betriebsstunden den Motor nicht mit Vollgas oder hoher Drehzahl laufen lassen.

Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölart kann zu Motorschäden führen. Verwenden Sie stets das empfohlene Öl. Verwenden Sie kein anderes Öl als Ersatz, und mischen Sie nicht Öle verschiedener Marken miteinander.

## Fahrzeug-Einfahrzeit

### Einfahren des Motors und des Antriebsstrangs

1. Den Kraftstofftank mit Benzin füllen. Beim Umgang mit Benzin ist daher stets äußerste Vorsicht geboten. Lassen Sie ein Kind niemals mit Benzin umgehen.
2. Ölstand prüfen. Siehe Seite 59. Gegebenenfalls so viel Öl des empfohlenen Typs nachfüllen, dass der normale Ölstand für einen sicheren Motorbetrieb beibehalten wird.
3. Die Anweisungen für neue Fahrer auf den Seiten 42–43 ausführen.
4. Vermeiden Sie aggressives Bremsen. Das Einfahren der Bremsanlage ist nachstehend angegeben.
5. Fahren Sie mit variierendem Gas. Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit leerlaufen.
6. Die Flüssigkeitsstände und Bedienelemente regelmäßig prüfen und die in der Checkliste angegebenen täglichen Prüfungen vor Fahrtantritt konsequent durchführen. Siehe Seite 38.
7. Motoröl nach 10 Betriebsstunden oder einem Monat wechseln.
8. Antriebskette nach 10 Betriebsstunden oder einem Monat nachstellen und schmieren.

### Einfahren der Bremsanlage

Betätigen Sie die Bremsen bei den ersten 50 Bremsmanövern nur mit mäßiger Kraft. Aggressives oder übertrieben kraftvolles Bremsen mit der neuen Bremsanlage kann zur Beschädigung der Bremsbeläge und der Bremsscheiben führen.

### Einfahren des stufenlosen Getriebes (Continuous Variable Transmission, CVT) (Kupplungen/Riemen)

Sorgfältiges Einfahren der Kupplungen und des Antriebsriemens erhöht Lebensdauer und Leistung. Fahren Sie die Kupplungen und den Antriebsriemen bei niedrigen Fahrgeschwindigkeiten gemäß den Empfehlungen ein. Während der Einfahrzeit nicht aggressiv beschleunigen und nicht mit hoher Geschwindigkeit fahren.

# BETRIEB

## Prüfungen vor Fahrtantritt

Wird es vor Fahrtantritt versäumt, das Fahrzeug zu überprüfen und seine Betriebssicherheit zu kontrollieren, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Vor jeder Fahrt den Zustand und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kontrollieren.

<b>Prüfung</b>	<b>Bemerkungen</b>	<b>Seite</b>
Bremsanlage/Pedalweg	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	34, 71
Bremsflüssigkeit	Füllstand prüfen.	73
Vorderachsaufhängung	Prüfen, bei Bedarf abschmieren.	58
Hinterachsaufhängung	Prüfen, bei Bedarf abschmieren.	58
Lenkung	Freigängigkeit prüfen.	74
Reifen	Zustand und Druck kontrollieren.	23, 76
Räder/Radbefestigung	Prüfen, festen Sitz der Radmuttern kontrollieren.	77
Rahmenmuttern, Schrauben und sonstige Befestigungsteile	Prüfen, festen Sitz kontrollieren.	–
Kraftstoff und Motoröl	Füllstände kontrollieren.	31, 59
Gras und Schmutz	Gras und Schmutz vom Fahrzeug entfernen, insbesondere von der Unterseite und um die Auspuffanlage herum.	–
Gasgestänge	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	69
Kontrollleuchten/Schalter	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	–
Luftfilter	Prüfen; reinigen oder austauschen.	67
Tagfahrlicht	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	78
Bremsleuchte	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	–
Sitzklinken	Sitze nach vorne und nach hinten schieben, um auf korrekte Montage zu prüfen.	26
Sicherheitsgurte	Gesamte Gurtlänge auf Beschädigungen prüfen, Schnallenfunktion kontrollieren.	28
Kabinennetze	Auf Abnutzung oder Beschädigung prüfen, um korrekten Einbau sicherzustellen.	30



## Sicheres Fahren

1. Die Anweisungen für neue Fahrer auf den Seiten 42–43 ausführen.
2. Nicht in der Nacht oder bei schlechter Sicht fahren (Regen, Nebel, Dämmerung). Die Beleuchtung Ihres Fahrzeugs ist nicht für diese Fahrbedingungen ausgelegt.
3. Nie Gegenstände ziehen oder Lasten mit diesem Fahrzeug transportieren.
4. Motorabgase sind giftig. Motor nie in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Lassen Sie ein Kind niemals mit Benzin umgehen.
5. Nie Zubehör einbauen, das nicht von POLARIS für dieses Fahrzeug zugelassen ist.
6. Mit diesem Fahrzeug nur in Bereichen fahren, die von einem beaufsichtigenden Erwachsenen erlaubt wurden.
7. Einen Fahrstil wählen, der Ihren Fähigkeiten und den Umgebungsbedingungen entspricht. Fahrzeug nie mit überhöhter Geschwindigkeit fahren. KEINE Kunststücke wie Rutschmanöver, Sprünge, Vollandrehungen etc. versuchen. Stets das Lenkrad mit beiden Händen festhalten.
8. Vor oder während dem Fahren dieses Fahrzeugs dürfen niemals Alkohol oder Drogen konsumiert werden.
9. Stets Reifen der für das Fahrzeug vorgesehenen Größe und des richtigen Typs verwenden. Sorgen Sie stets für die Aufrechterhaltung des richtigen Reifendrucks.
10. Fahren Sie nie mit einem schadhafte Fahrzeug. Lassen Sie das gesamte Fahrzeug von einer qualifizierten Service-Werkstatt auf eventuelle Schäden überprüfen, wenn es sich überschlagen hat oder einen Unfall hatte.
11. Mit dem Fahrzeug nie auf zugefrorenen Gewässern fahren.
12. Die heißen Teile der Auspuffanlage nicht berühren. Brennbares Material stets von der Auspuffanlage fernhalten.
13. Beim Abstellen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel abziehen, um die Benutzung durch Unbefugte zu verhindern.

# BETRIEB

## Anlassen des Motors

1. Auf dem Fahrersitz Platz nehmen und Sicherheitsgurt anlegen.
2. Kabinennetze sichern.
3. Ganghebel in den Leerlauf (N) bringen. Anziehen der Feststellbremse.
4. Die Bremsen betätigen.
5. Beim Anlassen des Motors das Gaspedal nicht betätigen.
6. Zündschlüssel über die Stellung EIN/BETRIEB hinaus in Stellung START drehen. Anlasser maximal fünf Sekunden lang betätigen. Sobald der Motor anspringt, Schlüssel loslassen.

**HINWEIS:** Ein sofortiges Losfahren nach dem Anlassen des Fahrzeugs kann zu Motorschäden führen. Motor vor dem Losfahren des Fahrzeugs einige Minuten warmlaufen lassen.

7. Springt der Motor nicht innerhalb von fünf Sekunden an, Zündschalter in die Stellung AUS zurückdrehen und fünf Sekunden warten. Schritte 6 und 7 so oft wiederholen, bis der Motor anspringt.
8. Mit dem Gaspedal die Motordrehzahl etwas variieren, um das Warmlaufen des Motors zu beschleunigen, bis der Motor ruhig leerläuft.
9. Vor dem Losfahren die Feststellbremse lösen.

## Abstellen des Motors

1. Gaspedal komplett freigeben und Fahrzeug bis zum Stillstand abbrem sen.
2. Ganghebel in den Leerlauf bringen.
3. Anziehen der Feststellbremse.
4. Motor abstellen.

## Bremsen

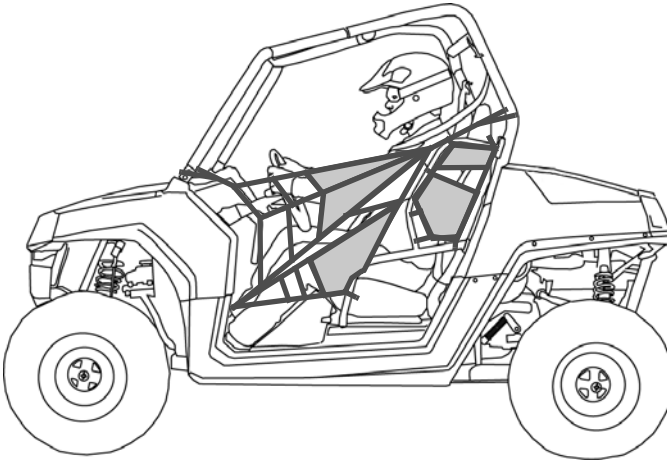
1. Gaspedal komplett freigeben. (Wenn das Gaspedal komplett freigegeben wird und die Motordrehzahl nahezu auf Leerlaufdrehzahl absinkt, hat das Fahrzeug keinerlei Motorbremswirkung.)
2. Bremspedal gleichmäßig und kraftvoll betätigen. Üben Sie das Anfahren und Anhalten (mit den Bremsen), bis Sie mit den Bedienvorgängen vertraut sind.

## Parken des Fahrzeugs

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund zum Stehen bringen. Beim Parken des Fahrzeugs in einer Garage oder einem sonstigen Gebäude auf gute Belüftung achten und sicherstellen, dass sich das Fahrzeug nicht in der Nähe von Feuer oder Funken befindet, einschließlich von Geräten mit Zündflamme.
2. Ganghebel in den Leerlauf bringen.
3. Anziehen der Feststellbremse.
4. Motor abstellen.
5. Zündschlüssel abziehen, um die Benutzung durch Unbefugte zu verhindern.

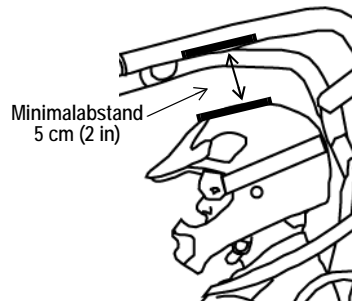
# BETRIEB

## Anweisungen für neue Fahrer



1. Vor dem Fahren dieses Fahrzeugs diese Betriebsanleitung sowie alle Warn- und Hinweisaufkleber lesen und ihren Inhalt verstehen.
2. Den Abschnitt dieser Betriebsanleitung über das Anlassen und Abstellen des Motors, das Bremsen und das Parken lesen (Seiten 40–41).
3. Die Prüfungen vor Fahrtantritt ausführen (Seite 38).
4. Fahrer und Beifahrer müssen stets einen Helm, Augenschutz, Handschuhe, ein langärmliges Hemd, lange Hosen und mindestens knöchelhohe Stiefel tragen und den Sicherheitsgurt anlegen.
5. Nicht in diesem Fahrzeug fahren, wenn der Abstand zwischen der Helmoberseite und dem Kabinenrahmen über Kopf weniger als 5 cm (2 in) beträgt.

*(Fortsetzung auf nächster Seite)*



## Anweisungen für neue Fahrer

6. Ein ebenes, offenes Gelände zum Fahren üben wählen. Ein beaufsichtigender Erwachsener muss die Erlaubnis geben, dass in diesem Bereich gefahren werden darf.
7. Auf dem Fahrersitz Platz nehmen und Sicherheitsgurt anlegen.
8. Sicherstellen, dass alle Beifahrer ihre Sicherheitsgurte anlegen.
9. Sicherstellen, dass alle Kabinennetze ordnungsgemäß gesichert sind.
10. Erst dann einen Beifahrer mitführen, wenn Sie selbst mindestens vier Stunden Fahrerfahrung mit diesem Fahrzeug gesammelt haben. Siehe Seite 44.
11. Anziehen der Feststellbremse.
12. Ganghebel in den Leerlauf bringen.
13. Motor anlassen.
14. Bremse betätigen und Gang einlegen.
15. Die Feststellbremse lösen.
16. Umgebung überblicken. Es ist darauf zu achten, dass die Umgebung frei von Personen und Hindernissen ist.
17. Das Lenkrad mit beiden Händen halten, Bremspedal langsam freigeben und Gaspedal mit dem rechten Fuß betätigen. Das Fahrzeug setzt sich in Bewegung.
18. Zunächst nur langsam fahren. Das Anfahren, Anhalten, Wenden, den Gebrauch des Gaspedals und der Bremsen sowie das Fahren im Rückwärtsgang üben. Machen Sie sich bei niedriger Geschwindigkeit mit dem Kurvenverhalten des Fahrzeugs vertraut.
19. Die Geschwindigkeit erst dann erhöhen, wenn alle Manöver bei niedriger Geschwindigkeit beherrscht werden.
20. Wenn Sie das Fahren von Kurven eingeübt haben und mit höheren Geschwindigkeiten zu fahren beginnen, halten Sie bitte die folgenden Vorsichtsregeln ein:
  - Scharfe Kurven vermeiden. Kurven langsam fahren.
  - Niemals mit hoher Geschwindigkeit in eine Kurve fahren.
  - Das Lenkrad nie abrupt einschlagen.
  - Die Geschwindigkeit dem Fahrgeschick, den Verhältnissen und dem Gelände anpassen.
  - KEINE Kunststücke wie Rutschmanöver, Sprünge, Volldrehungen etc. versuchen.

# BETRIEB

## Fahren mit einem Beifahrer

1. Die Anweisungen für neue Fahrer auf den Seiten 42–43 ausführen.
2. Die Prüfungen vor Fahrtantritt durchführen. Siehe Seite 38.
3. Erst dann einen Beifahrer mitführen, wenn Sie selbst mindestens vier Stunden Fahrerfahrung mit diesem Fahrzeug gesammelt haben.
4. Niemals eine Person unter 10 Jahren mitführen. Alle Fahrzeuginsassen müssen so sitzen können, dass der Rücken am Sitz anliegt, beide Füße flach auf dem Boden stehen und beide Hände das Lenkrad (als Fahrer) oder bei einem Beifahrer den Handgriff umfassen.
5. Der Beifahrer muss mindestens einen Abstand von 5 cm (2 in) zwischen seinem Helm und dem oberen Kabinenrahmen haben.
6. In diesem Fahrzeug darf nie mehr als ein Beifahrer mitgeführt werden.
7. Es dürfen nie Beifahrer hinten auf dem Fahrzeug mitfahren. Ein Beifahrer darf nur auf dem Beifahrersitz mitfahren.
8. Sicherstellen, dass der Beifahrer eine Helm sowie Augenschutz, Handschuhe, langärmeliges Hemd, lange Hosen und mindestens knöchelhohe Stiefel trägt. Siehe Seite 10.
9. Sicherstellen, dass der Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt.
10. Den Beifahrer dazu auffordern, die Hände und Füße immer im Innenbereich des Fahrzeugs zu halten.
11. Sicherstellen, dass alle Kabinennetze ordnungsgemäß gesichert sind.
12. Langsam fahren. Durch das Mitführen von Beifahrern verändert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Stets Fahrgeschwindigkeiten wählen, die Ihren eigenen Fähigkeiten, denen der Beifahrer und den Fahrbedingungen entsprechen. Überraschende oder aggressive Manöver, die zu Unbehagen oder Verletzungen des Beifahrers führen können, sind zu vermeiden.
13. Stets alle Anweisungen auf den Sicherheitsaufklebern und in dieser Betriebsanleitung befolgen.

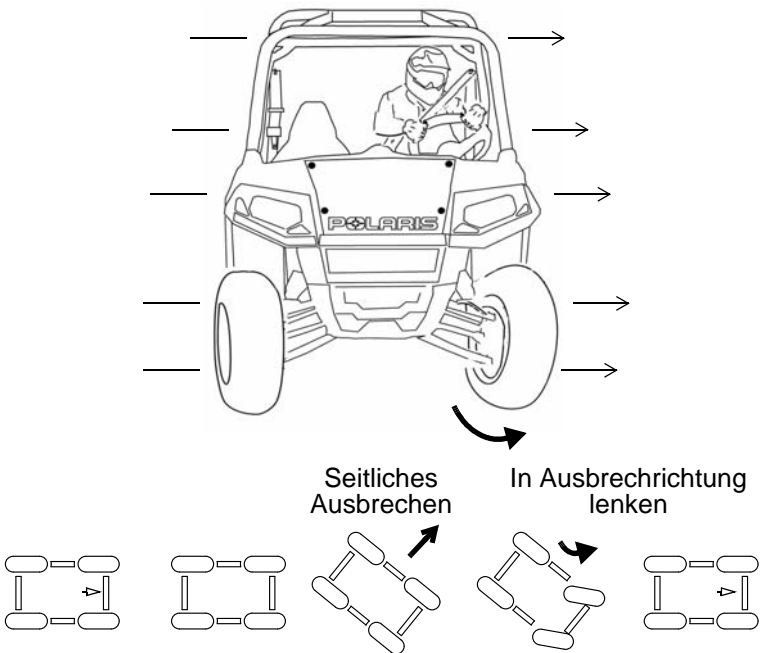


## Fahren auf rutschigem Untergrund

Beim Fahren auf rutschigem Untergrund wie z. B. auf nassen Pisten, losem Kies, Sand oder Eis ist stets mit dem Ausbrechen oder Rutschen des Fahrzeugs zu rechnen.

Beim Fahren auf rutschigem Grund sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

1. Vor dem Befahren rutschiger Bereiche Geschwindigkeit herabsetzen.
2. Aufmerksamkeit ist oberstes Gebot: die vorausliegende Strecke genau beachten und abrupte Wendungen, die zu einem Ausbrechen führen können, vermeiden.
3. Wenn das Fahrzeug seitlich ausbricht, gegenlenken. *Niemals die Bremse betätigen, wenn das Fahrzeug ausbricht.*

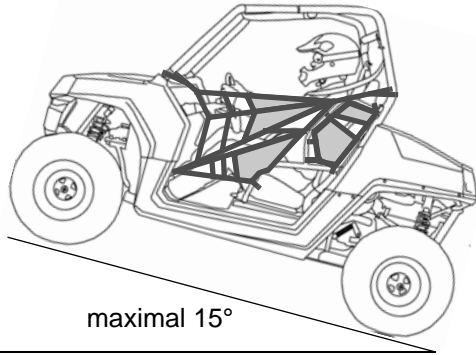


# BETRIEB

## Bergauf fahren

Beim Bergauffahren sind folgende Vorsichtsregeln zu beachten:

1. Vor dem Befahren einer Steigung das Gelände sorgsam prüfen. Niemals Steigungen mit extrem rutschigem oder instabilem Untergrund befahren.
2. Außergewöhnlich steile Steigungen meiden (maximal  $15^\circ$ ).
3. In gerader Linie bergauf fahren.
4. Mit gleichbleibender Geschwindigkeit fahren. Nie plötzlich Gas geben.
5. Unnötige Geschwindigkeits- oder Richtungsänderungen vermeiden.
6. Nie bei hoher Geschwindigkeit über eine Hügelkuppe fahren. Auf der anderen Seite der Kuppe könnte sich ein Hindernis, ein Abgrund, ein anderes Fahrzeug oder eine Person befinden.
7. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung stehen bleibt, Bremsen betätigen. Rückwärtsgang (R) einlegen und das Fahrzeug langsam bergab rollen lassen. Dabei die Geschwindigkeit durch leichten Bremsdruck drosseln.





## Fahren quer zum Hang

Vom Fahren quer zum Hang wird abgeraten. Falsches Fahren quer zum Hang kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt.

Besteht *keine Alternative* zur Querbefahrung eines Hangs, bitte unbedingt die folgenden Sicherheitsregeln einhalten:

1. Langsam und mit äußerster Vorsicht fahren.
2. Sollte das Fahrzeug zu kippen beginnen oder den Eindruck vermitteln, als sei es im Begriff umzukippen, *sofort* bergab lenken.
3. Hindernisse und Veränderungen im Gelände, die das Fahrzeug in Schräglage oder ins Rutschen bringen könnten, sind zu meiden.
4. Beginnt das Fahrzeug bergab zu rutschen, sofort bergab lenken, um das Rutschen zu unterbinden, oder das Fahrzeug anhalten und langsam in eine Position manövrieren, in der es in gerader Linie bergab gefahren werden kann.

## Bergab fahren

Beim Bergabfahren sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

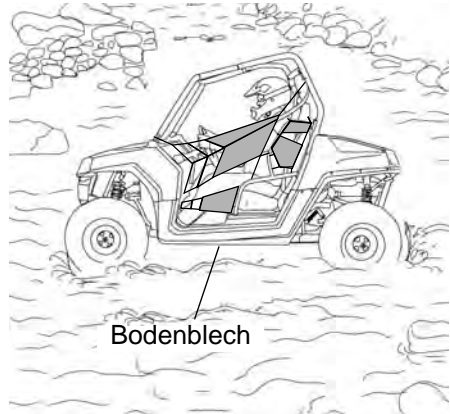
1. Außergewöhnlich steile Steigungen meiden (maximal 15°).
2. Geschwindigkeit herabsetzen. Niemals mit hoher Geschwindigkeit bergab fahren.
3. Vor dem Befahren einer Gefällstrecke stets das Gelände sorgsam prüfen. Niemals Steigungen mit extrem rutschigem oder instabilem Untergrund befahren.
4. Stets im eingekuppelten Vorwärtsgang (F) bergab fahren. *Niemals im Leerlauf (N) bergab fahren oder das Fahrzeug „rollen“ lassen.*
5. Bei Bergabfahrten nicht in einem Winkel fahren, in dem sich das Fahrzeug zu stark seitlich neigen würde. Immer in gerader Linie bergab fahren.
6. Bremsen *leicht* betätigen, um die Geschwindigkeit niedrig zu halten.

# BETRIEB

## Durchfahren von Gewässern

Ihr Fahrzeug kann durch flaches Wasser fahren. Nicht durch Wasser fahren, das über den Boden des Fahrzeugs hinaus ansteigt. Beim Durchfahren von Gewässern sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

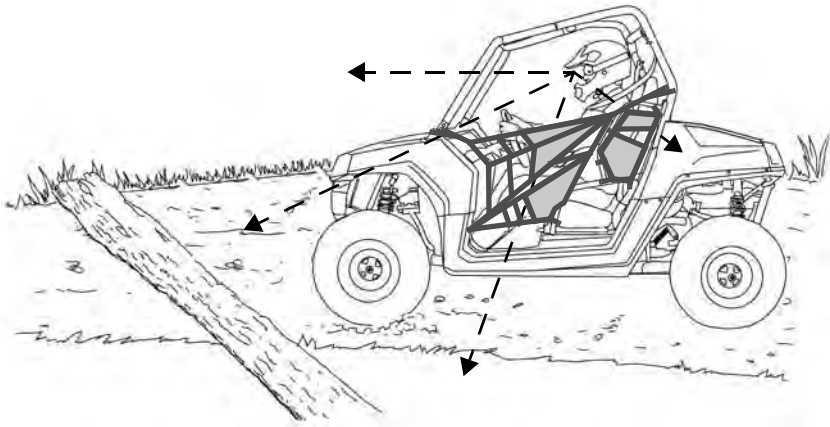
1. Wassertiefe prüfen. Niemals durch Wasser fahren, das über den Fahrzeugboden hinaus ansteigt.
2. Nach einer Fahrt durch Wasser die Bremsfunktion prüfen. Die Bremsen bei langsamer Fahrt mehrmals leicht betätigen. Durch die Reibungswärme können die Bremsbeläge schneller trocknen.



**HINWEIS:** Wird das Fahrzeug nach dem Durchfahren von Gewässern nicht gründlich überprüft, kann sich ein schwerwiegender Motorschaden einstellen. Die in der Wartungstabelle aufgeführten Wartungsmaßnahmen durchführen. Siehe Seite 53. Besonderer Wert ist dabei auf die Wartung des Motoröls, des Getriebeöls und aller Fettnippel zu legen.

Sollte das Fahrzeug in tiefes Wasser eintauchen oder sollte das Wasser beim Durchfahren eines Gewässers über den Kabinenboden hinaus ansteigen, *muss das Fahrzeug anschließend vor dem erneuten Anlassen des Motors zur Wartung in die Händlerwerkstatt gebracht werden.* Diese Wartung kann von Ihrem POLARIS-Händler durchgeführt werden. Sollte es unmöglich sein, das Fahrzeug zur Werkstatt zu bringen, ohne den Motor anzulassen, müssen die auf Seite 79 beschriebenen Wartungsmaßnahmen durchgeführt und das Fahrzeug bei der nächstmöglichen Gelegenheit zur Werkstatt gebracht werden.

## Fahren über Hindernisse

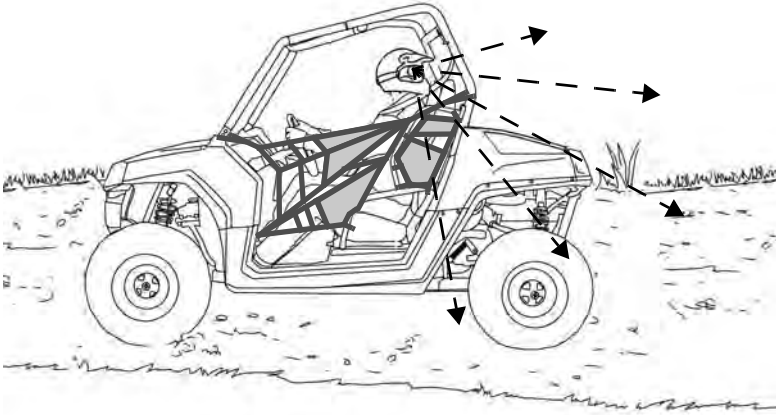


Beim Fahren über Hindernisse sind folgende Vorsichtsregeln zu beachten:

1. Vor Fahrten in unbekanntem Gelände die Route stets auf Hindernisse prüfen.
2. Nach vorne schauen und das Gelände genau beobachten. Immer wachsam sein, damit Gefahrenquellen wie Baumstämme, Gesteinsbrocken und tief hängende Äste rechtzeitig erkannt werden.
3. Bei Fahrten in unbekanntem Gelände langsam fahren und besondere Vorsicht walten lassen. Hindernisse sind nicht immer klar erkennbar.
4. Nicht über große Hindernisse wie große Felsen oder umgestürzte Bäume fahren. Ist dies nicht vermeidbar, äußerst vorsichtig und langsam fahren.
5. Vor dem Überfahren eines Hindernisses, das zum Umkippen des Fahrzeugs führen könnte, Beifahrer absteigen lassen.

# BETRIEB

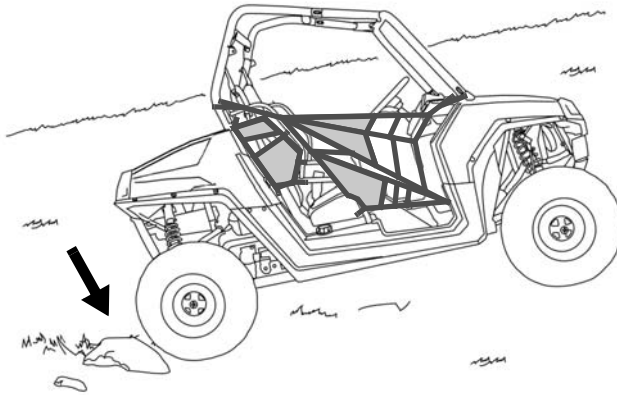
## Fahren im Rückwärtsgang



Beim Fahren im Rückwärtsgang (R) sind die folgenden Vorsichtsregeln zu beachten:

1. Stets auf Hindernisse oder Personen hinter dem Fahrzeug achten.
2. Gas *behutsam* betätigen. Nie plötzlich Gas geben.
3. Langsam zurückstoßen.
4. Zum Anhalten Bremsen behutsam betätigen.
5. Scharfe Kurven vermeiden.

## Parken an Steigungen



Ein weggrollendes Fahrzeug kann schwere Verletzungen verursachen. Parken an Steigungen vermeiden. Besteht *keine Alternative* zum Parken an Steigungen, bitte unbedingt die folgenden Sicherheitsregeln einhalten:

1. Ganghebel in den Leerlauf bringen.
2. Anziehen der Feststellbremse.
3. Motor abstellen.
4. Die Hinterräder immer auf der bergab gewandten Seite mit Bremsblöcken sichern.

# **EMISSIONSBEGRENZUNGSSYSTEME**

## **Geräuschemissions-Begrenzungssystem**

Die Bestandteile des Motors, des Motoransaugtrakts und der Auspuffanlage dürfen nicht verändert werden, da sonst die örtlich geltenden Geräuschemissionsvorschriften nicht mehr erfüllt werden (z. B. EPA 40 CFR 205).

### **Betrieb auf öffentlichem Gelände in den USA**

Ihr POLARIS-Fahrzeug ist mit einem Funkenfänger ausgerüstet, der geprüft und nach der USFS-Norm 5100-1C zertifiziert wurde. Nach US-Gesetz muss dieser Funkenfänger montiert und funktionsfähig sein, wenn das Fahrzeug auf öffentlichem Gelände gefahren wird.

Der Betrieb von Geländefahrzeugen auf öffentlichem Gelände in den USA, wird durch 43 CFR 420 geregelt. Verstöße werden mit Geldstrafen geahndet. Die Vorschriften der US-Bundesregierung können auf [www.gpoaccess.gov/ecfr/](http://www.gpoaccess.gov/ecfr/) eingesehen werden.

### **Kurbelgehäuse-Abgasregelung**

Dieser Motor ist mit einem geschlossenen Kurbelgehäuse ausgerüstet. Die nicht verbrannten Gase werden zurück über den Ansaugtrakt in den Brennraum geleitet. Alle Abgase gelangen durch die Auspuffanlage an die Außenluft.

### **Abgasreinigungsanlage**

Die Abgasemissionen werden durch die Motorbauart begrenzt. Die Kraftstoffzufuhr wird durch die elektronische Kraftstoffeinspritzung (EFI) geregelt. Die Bestandteile des Motors und des EFI wurden im Werk auf optimale Wirkungsgrade eingestellt und sind nicht justierbar.

Das Emissionsprüfzeichen befindet sich am unteren Fahrgestell hinter dem rechten Vorderrad.

### **Elektromagnetische Störungen**

Die Funkenzündanlage erfüllt die kanadische Norm ICES-002.

Dieses Fahrzeug erfüllt die EFI-Anforderungen der europäischen Richtlinien 97/24/EG und 2004/108/EG.

Nicht ionisierende Strahlung: Dieses Fahrzeug strahlt etwas elektromagnetische Energie ab. Personen mit aktiven oder passiven implantierbaren, medizinischen Geräten (z. B. Kardiographen oder Herzschrittmacher) sollten die für ihr Implantat geltenden Beschränkungen und die für das Fahrzeug geltenden elektromagnetischen Normen und Richtlinien prüfen.

## Routinewartungstabelle

Die Emissionsbegrenzungseinrichtungen bzw. -systeme des Fahrzeugs können durch jede qualifizierte Werkstatt oder Person gewartet, ausgetauscht oder repariert werden. Ein POLARIS-Vertragshändler kann alle Wartungsarbeiten durchführen, die an dem Fahrzeug erforderlich sind. Polaris empfiehlt für die emissionsbezogene Wartung die Verwendung von POLARIS-Teilen, gleichwertige Teile können jedoch verwendet werden.

In den USA gilt es als Verstoß gegen das Luftreinigungsgesetz (Clean Air Act), Austauschteile zu verwenden, welche die Wirksamkeit der Emissionsbegrenzungssysteme des Fahrzeugs beeinträchtigen. Unbefugtes Hantieren mit Emissionsbegrenzungseinrichtungen ist durch das US-Bundesgesetz untersagt.

Der Eigentümer ist verpflichtet, die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten planmäßigen Wartungsmaßnahmen durchzuführen.

Eine sorgfältige Routinewartung ist Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeugs. In der Routinewartungstabelle wird die Prüfung, Einstellung und Schmierung wichtiger Bauteile erläutert.

Nach Bedarf die Einzelteile kontrollieren, reinigen, abschmieren, einstellen und austauschen. Stellt sich bei der Kontrolle heraus, dass Teile ausgetauscht werden müssen, erhalten Sie bei Ihrem POLARIS-Händler POLARIS-Originalteile. Für die emissionsbezogene Wartung dürfen gleichwertige Teile verwendet werden.

Verzeichnen Sie alle Wartungs- und Pflegemaßnahmen im Wartungsprotokoll, das auf Seite 101 beginnt.

Die Wartungsmaßnahmen und Einstellungen sind für den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs unerlässlich. Sollten Sie mit der sicheren Ausführung der Wartungs- und Einstellmaßnahmen nicht vertraut sein, können Sie sich an einen qualifizierten Händler wenden.

Fahrzeuge, die stark oder extrem beansprucht werden, müssen häufiger überprüft und gewartet werden.

### Extrembeanspruchung, Definition

- Häufiges Fahren in Schlamm, Wasser oder Sand
- Rennsport oder vergleichbarer Einsatz mit hoher Motordrehzahl
- Langfristiger Einsatz bei niedrigen Geschwindigkeiten
- Langfristiger Motorbetrieb im Leerlauf
- Häufige kurze Fahrten bei kalter Witterung

Der Ölstand ist besonders häufig zu prüfen. Ein Anstieg des Ölstands bei kaltem Wetter deutet auf Verunreinigungen hin, die sich in der Ölwanne bzw. im Kurbelgehäuse angesammelt haben. Sollte der Ölstand ansteigen, Öl unverzüglich wechseln. Den Ölstand überwachen und, sofern er weiterhin steigt, das Fahrzeug nicht weiterbenutzen und Ursache ermitteln. Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.

# WARTUNG

## Routinewartungstabelle

### Legende für die Wartungstabelle

Symbol	Artikel
▶	Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.
v	Wartungsmaßnahmen, die von einem POLARIS-Vertragshändler auszuführen sind.

**WARNUNG!** Werden die mit dem Symbol „**V**“ gekennzeichneten Maßnahmen nicht fachgerecht ausgeführt, können Bauteile des Fahrzeugs ausfallen. Die mögliche Folge sind schwere oder tödliche Verletzungen. Wartungsmaßnahmen, die von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen sind.



## Routinewartungstabelle

Alle Maßnahmen sind zu dem jeweils zuerst eintretenden Zeitpunkt auszuführen.

Prüfung	Wartungsintervall (je nachdem was zuerst eintritt)			Bemerkungen
	Betriebs- stunden	Termin	km (mi)	
Lenkung	–	täglich	–	Täglich vor Fahrtantritt prüfen. Einstellung je nach Erfordernis vornehmen. Siehe Checkliste Prüfungen vor Fahrtantritt Seite 38.
Vorderachsaufhängung	–		–	
Hinterachsaufhängung	–		–	
Reifen	–		–	
Bremsflüssigkeitsstand	–		–	
Bremspedalweg	–		–	
Bremsanlage	–		–	
Räder/Radbefestigung	–		–	
Fahrgestell-Befestigungsteile	–		–	
Motorölstand	–		–	
► Luftfilter	–	täglich	–	Prüfen, häufig reinigen, nach Bedarf wechseln.
Tagfahrlicht/ Schlussleuchte	–	täglich	–	Funktion prüfen.
Antriebskette	–	täglich	–	Täglich prüfen; gegebenenfalls nachstellen und schmieren.
CVT-Gehäuse (sofern eingebaut)	–	wöchent- lich	–	Je nach Bedarf Wasser entfernen; bei Fahrten in nasser Umgebung häufig kontrollieren.
► D Bremsbelagverschleiß	10	monatlich	160 (100)	Regelmäßig prüfen.
► Motorölwechsel (Einfahrzeit)	10	1 Mo	–	Nach dem ersten Monat Einlaufzeit-Ölwechsel durchführen.
Antriebskette (Einfahren)	10	1 Mo	–	Einstellen und schmieren.
Kraftstoffanlage	25	monatlich	–	Prüfen; Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen und Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
Batterie	25	monatlich	400 (250)	Pole begutachten; reinigen; testen.
► Hauptgetriebeöl	25	monatlich	250 (400)	Füllstand prüfen; jährlich wechseln.

- Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.
- V Wartungsmaßnahmen, die von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen sind.

# WARTUNG

## Routinewartungstabelle

Prüfung		Wartungsintervall (je nachdem was zuerst eintritt)			Bemerkungen
		Betriebs- stunden	Termin	km (mi)	
▶	Motorentlüftung (falls vorhanden)	25	monatlich	250 (150)	Prüfen; bei Bedarf wechseln.
▶	Motorölwechsel	30	6 Mo	480 (300)	Nach dem ersten Monat Einlaufzeit-Ölwechsel durchführen.
▶	Komplettschmierung	50	3 Mo	800 (500)	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
V	Drosselklappenfreigabeschalter	50	6 Mo	480 (300)	Prüfen, einstellen, abschmieren, bei Bedarf austauschen.
	Schaltgestänge	50	6 Mo	800 (500)	Prüfen, abschmieren, einstellen.
V	Lenkung	50	6 Mo	800 (500)	Abschmieren.
▶	Vorderachsaufhängung	50	6 Mo	800 (500)	Abschmieren.
▶	Hinterachsaufhängung	50	6 Mo	800 (500)	Abschmieren.
V	Kraftstoffanlage/-filter	100	12 Mo	1000 (600)	Schalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Tankdeckel, Kraftstoffleitungen und Kraftstoffpumpe auf Undichtigkeiten prüfen; Kraftstoffleitungen alle zwei Jahre austauschen.
▶	Zündkerze	100	12 Mo	1000 (600)	Prüfen, bei Bedarf wechseln.

▶ Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V Wartungsmaßnahmen, die von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen sind.

## Routinewartungstabelle

Prüfung	Wartungsintervall (je nachdem was zuerst eintritt)			Bemerkungen
	Betriebs- stunden	Termin	km (mi)	
▶ Motorlager	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.
Auspuffschalldämpfer/ Auspuffrohr	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.
V Zündverstellung	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.
▶ Verkabelung	100	12 Mo	1600 (1000)	Auf Verschleiß, korrekten Verlauf, elektrische Sicherheit prüfen; Steckverbindungen, die Wasser, Schlamm o. ä. ausgesetzt waren, mit dielektrischem Fett behandeln.
V Kupplungen (An- und Abtrieb)	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
Antriebsriemen	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
V Vorderradlager	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
V Bremsflüssigkeit	200	24 Mo	3200 (2000)	Alle zwei Jahre wechseln.
Funkenfänger	300	36 Mo	4800 (3000)	Reinigen.
V Spureinstellung	–			Regelmäßig prüfen; beim Austausch von Teilen neu einstellen.

- ▶ Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.
- V Wartungsmaßnahmen, die von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen sind.

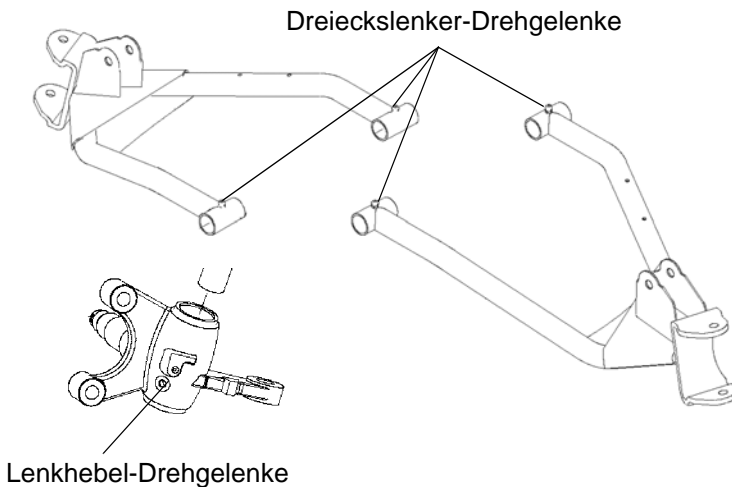
# WARTUNG

## Schmierempfehlungen

Alle Bauteile in den Zeitabständen prüfen und abschmieren, die in der Routine-wartungstabelle ab Seite 53 angegeben sind. Bei besonders starker Beanspru- chung, z. B. in nasser oder staubiger Umgebung, sind die Wartungsintervalle zu verkürzen. Nicht in der Tabelle genannte Bauteile sind am Hauptschmiertermin mit abzuschmieren.

Prüfung	Schmiermittel	Verfahren
Motoröl	Viertaktöl PS-4 Extreme Duty 10W-50	Siehe Seite 59.
Bremsflüssigkeit	DOT 4-Bremsflüssigkeit	Siehe Seite 73.
Getriebeöl (Hauptgetriebege- häuse)	AGL-Getriebschmiermittel und Getriebeblüssigkeit	Siehe Seite 61.
Antriebskette	POLARIS Kettenschmieröl oder SAE 80/90	Siehe Seite 62.
Dreieckslenker- Drehgelenke	POLARIS Ganzjahresschmier- fett oder Fett gemäß NLGI Nr. 2	Dem allgemeinen Schmier- plan entsprechend schmieren und auch nach der Fahrzeugwäsche oder nach Fahrten durch Wasser.
► Lenkhebel- Drehgelenke		

► Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.



## Motoröl Ölempfehlungen

Das Motoröl stets zu den in der Routinewartungstabelle ab Seite 53 angegebenen Intervallen prüfen und wechseln. POLARIS empfiehlt für dieses Fahrzeug POLARIS PS-4 Extreme Duty 10W-50 Viertakt-Motoröl. Wird kein POLARIS-Motoröl verwendet, muss möglicherweise häufiger gewechselt werden. Kein Automobilöl verwenden.

**HINWEIS:** Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölart kann zu Motorschäden führen. Verwenden Sie stets das empfohlene Öl. Verwenden Sie kein anderes Öl als Ersatz, und mischen Sie nicht Öle verschiedener Marken miteinander.

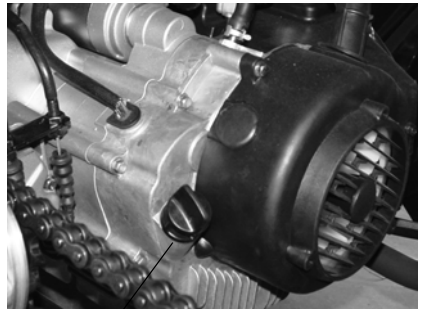
## Ölstandsprüfung

Den Ölstand im sicheren Bereich auf dem Ölmesstab halten. Nicht überfüllen.

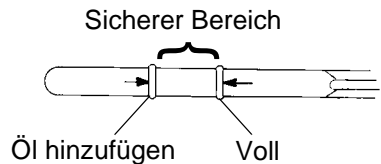
1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Ölmesstab herausziehen. Messtab mit einem sauberen Lappen abwischen.
3. Ölmesstab wieder vollständig einführen.
4. Messtab wieder herausziehen und Ölstand ablesen.

**Tip:** Ist beim Einsatz des Fahrzeugs bei kühler Witterung von einer Ölstandsprüfung zur nächsten ein Anstieg des Ölpegels festzustellen, lässt dies auf Verunreinigungen wie Benzin oder Wasser im Kurbelgehäuse schließen. Ist der Ölstand über die Voll-/Sicherheitsmarkierung angestiegen, muss das Öl unverzüglich gewechselt werden.

5. Die erforderliche Menge des empfohlenen Öls einfüllen.
6. Ölmesstab wieder einsetzen.



Ölmesstab




# WARTUNG

## Motoröl

### Ölwechsel

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen. Anziehen der Feststellbremse.
2. Den Bereich um die Vorfilter-Ablassschraube reinigen.
3. Motor anlassen. Motor zwei bis drei Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.
4. Motor abstellen.

 Heißes Öl kann Hautverbrennungen verursachen. Das ablaufende Öl nicht an die Haut gelangen lassen.

5. Eine Auffangwanne unter das Kurbelgehäuse stellen.



6. Die Vorfilter-Ablassschraube herausschrauben. Öl vollständig ablaufen lassen.
7. Das Vorfiltersieb mit einem Lösungsmittel reinigen, um Rückstände zu beseitigen. Das Sieb an der Luft trocknen lassen.
8. Die Vorfilter-Ablassschraube reinigen. Einen neuen Dichtring auf die Schraube setzen. Die Dichtflächen an der Schraube und am Kurbelgehäuse müssen sauber und frei von Grat, Kerben und Kratzern sein.
9. Das Vorfiltersieb und die Feder wieder in die Vorfilter-Ablassschraube einsetzen.
10. Die Vorfilter-Ablassschraube wieder einschrauben. Auf ein Drehmoment von 15 Nm (11 ft-lb) anziehen.
11. Ölmesstab herausziehen. 1,1 L (37 oz) des empfohlenen Öls einfüllen. Nicht überfüllen. Siehe Abschnitt Technische Daten ab Seite 92 hinsichtlich des Fassungsvermögens.
12. Ölmesstab wieder einsetzen.
13. Motor anlassen. Motor ein bis zwei Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.
14. Den Motor abstellen und auf Undichtigkeiten prüfen.
15. Ölstand prüfen. Je nach Bedarf Öl bis zur oberen Marke auf dem Messtab nachfüllen.
16. Das Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.

## Getriebe (Hauptgetriebegehäuse)

Flüssigkeit stets in den in der Routinewartungstabelle ab Seite 53 angegebenen Intervallen prüfen und wechseln. POLARIS empfiehlt für dieses Fahrzeug das Schmiermittel und die Getriebeflüssigkeit von „AGL“ zu verwenden.

### Flüssigkeitsstandprüfung

Die Einfüllschraube befindet sich an der Hinterseite des Getriebegehäuses. Die Einfüllschraube ist durch den linken Hinterradkasten hindurch zugänglich. Der Flüssigkeitsstand muss auf der Höhe des unteren Randes der Einfüllschraubeneröffnung liegen.

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Einfüllschraube herausdrehen.
3. Flüssigkeitsstand prüfen.
4. Die erforderliche Menge des empfohlenen Öls einfüllen.
5. Einfüllschraube wieder eindrehen.

Einfüllschraube



### Flüssigkeitswechsel

Die Ablassschraube befindet sich an der Unterseite des Getriebegehäuses.

1. Einfüllschraube herausdrehen.
2. Eine Auffangwanne unter die Ablassschraube stellen.
3. Ablassschraube herausdrehen. Flüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
4. Die Ablassschraube reinigen.
5. Ablassschraube mit neuem O-Ring wieder einbauen. Auf ein Drehmoment von 15 Nm (11 ft-lb) anziehen.
6. 700 mL der empfohlenen Flüssigkeit in die Füllöffnung einfüllen. Der Flüssigkeitsstand muss auf der Höhe des unteren Randes der Einfüllschraubeneröffnung liegen. Nicht überfüllen.
7. Einfüllschraube wieder eindrehen.
8. Auf Undichtigkeiten prüfen.
9. Alte Flüssigkeit vorschriftsmäßig entsorgen.

# WARTUNG

## Schmierung der Antriebskette

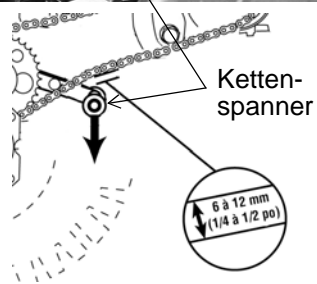
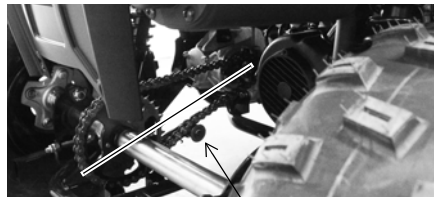
Die Antriebskette mit POLARIS-Kettenspray oder einem zugelassenen Ketten-schmiermittel an den allgemeinen in der Routinewartungstabelle ab Seite 53 angegebenen Schmierintervallen schmieren. Bei Extrembeanspruchungen wie schmutzigen oder nassen Fahrbedingungen öfter schmieren.

**HINWEIS:** Die Reinigung der Antriebskette mit einem Hochdruckreiniger oder Benzin kann zu vorzeitigem Verschleiß und Versagen der Antriebskette führen. Keinen Hochdruckreiniger oder Benzin zur Reinigung der Antriebskette verwenden.

Ein falsches Einstellen oder der Betrieb des Fahrzeugs bei unsachgemäßem Kettendurchhang des Hinterradantriebs kann zu schweren Schäden am Getriebe und den Antriebskomponenten führen. Es ist immer darauf zu achten, dass der Durchhang innerhalb der angegebenen Spezifikationen liegt.

## Antriebskettendurchhang

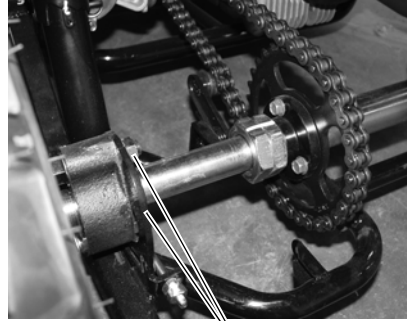
1. Prüfen Sie den Durchhang, indem Sie das Fahrzeug ein wenig nach vorne bewegen, um Durchhang an der Oberseite der Kette zu erzeugen.
2. Das Fahrzeug hinten anheben und unter dem Hauptrahmen sicher aufbocken. Die Hinterradschwinge bei voll ausgefahrenem Stoßdämpfer frei hängen lassen, ohne dass sie dabei den Boden berührt. Hierdurch ergibt sich die straffste Ketteneinstellung.
3. Den Kettenspanner nach unten ziehen, um ihn aus dem Weg zu bewegen und dann den Kettendurchhang messen. Die Durchbiegung sollte 6–12 mm (1/4–1/2 in) betragen.
4. Wenn die Kette eingestellt werden muss, das Verfahren auf Seite 63 verwenden.



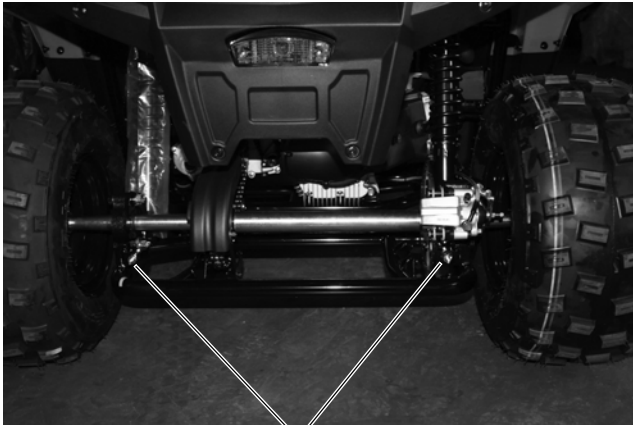


## Einstellung des Antriebskettendurchhangs

1. Die vier hinteren Gehäuse-Befestigungsschrauben lösen (zwei auf jeder Seite).
2. Die Kontermuttern der Kettenspanner lösen.
3. Die Kettenspanner im Uhrzeigersinn drehen, bis eine Durchbiegung von 6–12 mm (1/4–1/2 in) erreicht ist.
4. Die Kontermuttern der Kettenspanner mit 25 Nm (18 ft-lb) anziehen. Beim Anziehen der Kontermutter den Gewindestift gut festhalten, um ein Zerbrechen des Gewindestiftes zu vermeiden.
5. Die vier Befestigungsschrauben der hinteren Gehäuse mit 60 Nm (43 ft-lb) anziehen.



Gehäuse-Befestigungsschrauben



Kettenspanner

# WARTUNG

## Einstellen des Feststellbremsen-Seilzugspiels

1. Bremsbeläge überprüfen und nötigenfalls warten, bevor das Feststellbremsen-Seilzugspiel eingestellt wird.
2. Sicherstellen, dass die Feststellbremse NICHT angezogen ist (Hebel unten).
3. Den Bremszug zurückziehen um das Spiel zwischen dem Kabelende und der Bremssattelhalterung zu prüfen. Das Spiel muss 1,5–3 mm (1/16–1/8 in) betragen.
4. Zum Einstellen des Spiels die Kontermutter lockern. Die lineare Einstellmutter nach außen drehen um das Spiel zu verringern. Die Einstellmutter nach innen drehen um das Spiel zu vergrößern.
5. Die Kontermutter gegen die Einstellmutter anziehen.



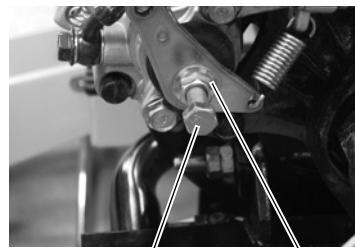
Prüfen des Spiels

Lineare Einstellmutter

Kontermutter

## Einstellen der Feststellbremse

1. Bremsbeläge überprüfen und nötigenfalls warten, bevor die Feststellbremse eingestellt wird.
2. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen. Ganghebel in den Leerlauf bringen.
3. Das Fahrzeug behutsam hinten etwas anheben. Hierfür einen geeigneten Wagenheber bzw. Hebebühne benutzen.
4. Die Kontermutter der Stellmutter der Feststellbremse lösen.
5. Beim Drehen der Hinterräder von Hand die Einstellschraube anziehen bis erheblicher Bremswiderstand festgestellt wird. Anschließend die Einstellschraube um 1/4-Drehung lockern.
6. Die Einstellschraube in Stellung halten und die Kontermutter fest gegen den Hebelarm anziehen.
7. Den Bewegungsspielraum des Feststellbremshebels überprüfen. Überprüfen, dass sich die Hinterräder bei gelöster Feststellbremse frei drehen können (Hebel nach UNTEN gedrückt) und dass sich das Fahrzeug nicht bewegt, wenn die Feststellbremse angezogen ist (Hebel nach OBEN gezogen).
8. Sich vergewissern, dass der Feststellbremshebel OBEN bleibt, wenn die Bremse voll angezogen ist.



Einstellschraube

Kontermutter

## Zündkerze

### Zündefektrodenabstand und -drehmoment

Elektrodenabstand	Drehmoment neue Zündkerze	Drehmoment gebrauchte Zündkerze
0,6–0,7 mm	12–15 Nm (9–11 ft-lb)	23–27 Nm (17–20 ft-lb)

**HINWEIS:** Durch die Verwendung von Zündkerzen, die nicht der Herstellerempfehlung entsprechen, kann der Motor erheblich beschädigt werden. Verwenden Sie von POLARIS empfohlene oder gleichwertige Zündkerzen. Siehe Seite 92.

Der Zustand der Zündkerzen gibt Aufschluss über den Motorbetrieb. Der Zustand der Zündefektroden unmittelbar nach dem Betrieb muss bei warmem Motor kontrolliert werden, nachdem das Fahrzeug im höheren Geschwindigkeitsbereich gefahren worden ist. Die Farbe der Zündkerze unverzüglich prüfen. Siehe Seite 65.

**!** Verbrennungsgefahr am erhitzten Motor und der Auspuffanlage. Zum Ausbauen einer Zündkerze zur Kontrolle Schutzhandschuhe anziehen.

### Zündkerzenzustand

#### Normale Zündkerze

Im Normalzustand ist der Isolatorkopf grau, beige oder hellbraun. Es sind nur geringfügige Verbrennungsrückstände sichtbar. Die Elektroden sind nicht verbrannt oder zerfressen. Diese Symptome lassen darauf schließen, dass für den Motor und die Verwendungsweise des Fahrzeugs der richtige Zündkerzentyp verwendet wird und die Motortemperatur im richtigen Bereich liegt.

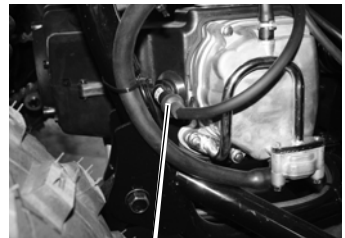
**Tipp:** Der Isolatorkopf darf nicht weiß sein. Ist der Isolatorkopf weiß, lässt dies auf Motorüberhitzung schließen, die entweder durch einen falschen Zündkerzentyp oder durch eine falsche Einstellung des Drosselklappengehäuses verursacht wird.

#### Nasse, verrußte Zündkerze

Bei nasser, verrußter Zündkerze ist der Isolatorkopf schwarz. Die Zündefektroden sind mit einem feuchten Ölfilm bedeckt. Eventuell befindet sich auf dem gesamten Endbereich der Zündkerze eine Rußschicht. Die Elektroden sind typischerweise nicht abgenutzt. Häufige Ursachen der Verrußung sind ein zu hoher Motorölstand, die Verwendung eines nicht empfohlenen Einspritzöls oder falsche Einstellungen des Drosselklappengehäuses.

### Ausbau und Austausch der Zündkerze

1. Zündkerzenkappe abziehen.
2. Mit dem Zündkerzenschlüssel, aus dem zum Fahrzeug gehörigen Werkzeugsatz, die Zündkerze gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Beim Wiedereinbau der Zündkerze in der umgekehrten Reihenfolge vorgehen. Mit dem angegebenen Drehmoment anziehen. Siehe Seite 65.



Zündkerze  
(rechter hinterer Radkasten)

# WARTUNG

## Stufenloses Getriebesystem (Constant variable transmission, CVT)

### **⚠️ WARNUNG**

Missachten dieser Warnhinweise kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Nehmen Sie keine Änderungen an Teilen des CVT-Systems vor. Anderenfalls kann das System geschwächt werden und bei hoher Geschwindigkeit ausfallen. Das CVT-System ist präzise ausgewuchtet. Jede Veränderung verursacht Unwuchten und Schwingungen, die andere Bauteile zusätzlichen Belastungen aussetzen.

Das CVT-System erreicht hohe Drehzahlen, weshalb auf die Kupplungsbestandteile hohe Kräfte einwirken. Die Sicherheit dieses Produkts ist das Resultat umfangreicher technischer Entwicklungsarbeit sowie intensiver Tests. Sie als Eigentümer sind jedoch verpflichtet, durch Einhalten der folgenden Anweisungen für die langfristige Betriebssicherheit dieses Systems zu sorgen:

- Stets alle empfohlenen Wartungsmaßnahmen durchführen. Suchen Sie für Wartungsarbeiten und Reparaturen bitte Ihren POLARIS-Händler oder einen anderen qualifizierten Servicespezialisten auf.
- Dieses CVT-System ist nur für POLARIS-Produkte konzipiert. Bauen Sie es nicht in andere Produkte ein.
- Sicherstellen, dass das CVT-Gehäuse während des Betriebs immer sicher befestigt ist.

### Trocknen des CVT-Systems

Es kann vorkommen, dass unabsichtlich Wasser in das CVT-System gelangt. Trocken Sie das CVT-System nach den folgenden Anweisungen, bevor Sie das Fahrzeug erneut in Betrieb nehmen. Die Ablassschraube befindet sich an der Unterseite der CVT-Abdeckung.

1. Ablassschraube herausdrehen. Wasser ablaufen lassen. Ablassschraube wieder eindrehen.
2. Getriebe in den Leerlauf (N) schalten. Anziehen der Feststellbremse.
3. Motor anlassen. 10–15 Sekunden lang mit variierendem Gas fahren, um die Feuchtigkeit aus dem System zu entfernen und den Riemen und die Kupplungsbestandteile durch Luftzufuhr zu trocknen. Nicht mehr als 10 Sekunden lang Vollgas geben.
4. Motordrehzahl auf Leerlaufdrehzahl herunter kommen lassen.
5. Prüfen, ob der Riemen schlüpft. Wenn ja, den Vorgang wiederholen.
6. Das Fahrzeug muss so bald wie möglich gewartet werden. Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.

**HINWEIS:** Kontakt mit Salzwasser führt zu Korrosion an Metall-Bauteilen. Wenn Ihr Fahrzeug öfter mit Salzwasser in Kontakt kommt, spülen Sie es regelmäßig mit Süßwasser ab.

## Filtersysteme

### Luftfilter

Den Luftfilter stets zu den in der Routinewartungstabelle ab Seite 53 angegebenen Intervallen wechseln. An das Luftfiltergehäuse gelangt man durch die auf der vorderen Fläche des hinteren Karosserieteils befindlichen Motorabdeckung.

1. Die Stautasche verschieben oder entfernen. Die vier (4) Befestigungsteile der Motorabdeckung entfernen, um die Motorabdeckung abnehmen zu können.
2. Die Luftfiltergehäusedeckel-Federclips lösen und den Deckel abnehmen.
3. Die Luftfilterschelle lockern. Luftfilter herausnehmen.
4. Öl- oder Sediment aus dem Luftfiltergehäuse entfernen.
5. Handelsübliches Fahrgestell-Schmiermittel auf die Innenlippe des neuen Luftfilters auftragen. Den Filter einsetzen und die Schelle festziehen.
6. Den Luftfiltergehäusedeckel wieder anbringen und mit den Clips sichern.

**HINWEIS:** Das Fahrzeug nie mit ausgebautem Filtereinsatz fahren. Schmutz gelangt in den Motor und führt zu schnellem Verschleiß und schwerem Motorschaden.

7. Motorabdeckung und Stautasche wieder anbringen.

Motorabdeckung



Filter

Schmiermittel



# WARTUNG

## Funkenfänger

### **⚠️ WARNUNG**

Missachten der folgenden Warnhinweise bei der Wartung des Funkenfängers kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Den Funkenfänger nicht bei heißem System warten. Vor dem Ausführen der nächsten Schritte die Bestandteile abkühlen lassen.
- Augenschutz und Handschuhe anlegen.
- Das Fahrzeug nie ohne Funkenfänger betreiben.
- Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxidgas.

Um angesammelten Kohlenstoff zu entfernen, den Funkenfänger den zeitlichen Vorgaben der Routinewartungstabelle ab Seite 53 entsprechend reinigen.

1. Die sechs Schrauben entfernen und den Funkenfänger vom Ende des Schalldämpfers abnehmen.
2. Das Funkenfängergitter mit einer Bürste mit Naturborsten reinigen. Synthetische Borsten können schmelzen, wenn die Auspuffanlage noch warm ist. Nötigenfalls Schmutz mit Druckluft vom Sieb wegblasen.
3. Das Sieb auf Abnutzungserscheinungen und Schäden prüfen. Bei sichtbaren Schäden den Funkenfänger austauschen.
4. Den Funkenfänger wieder anbringen.
5. Schrauben auf ein Drehmoment von 9,5 Nm (7 ft-lb) anziehen.



Funkenfängergitter

## Gaspedal und Gaszug

### ⚠️ WARNUNG

Wird es versäumt, die Gasregelung regelmäßig zu kontrollieren und ihr ordnungsgemäßes Funktionieren sicherzustellen, kann das Gaspedal während der Fahrt hängen bleiben und einen Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursachen.

Wenn das Gaspedal festhängt oder sich nicht einwandfrei betätigen lässt, darf das Fahrzeug nicht angelassen bzw. gefahren werden.

Bei Problemen mit dem Gasmechanismus unverzüglich mit dem POLARIS-Händler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten zwecks Wartung in Verbindung setzen.

Vor dem Anlassen des Motors und gelegentlich während der Fahrt das Gaspedal auf freie Beweglichkeit und korrekte Rückstellung kontrollieren.

### Gaspedalspiel

Hat das Gaspedal aufgrund eines ausgeleierten oder falsch eingestellten Gaszugs zu viel Spiel, reagiert der Motor verzögert auf das Pedal, besonders bei niedrigen Drehzahlen. Außerdem ist kein Vollgasbetrieb möglich. Hat das Gaspedal keinerlei Spiel, ist die Motordrehzahl schwer zu regeln, und der Motor läuft im Leerlauf ungleichmäßig.

Das Gaspedalspiel zu den in der Routinewartungstabelle ab Seite 53 angegebenen Intervallen prüfen. Bei Bedarf nachjustieren.



Bremspedal

Gaspedal

### Prüfen des Gaspedalspiels

1. Ganghebel in den Leerlauf bringen. Anziehen der Feststellbremse.
2. Motor anlassen. Gut warmlaufen lassen.
3. Den Weg des Gaspedals bis zu dem Punkt messen, an dem die Motordrehzahl anzusteigen beginnt. Das Pedalspiel muss 1,5–3 mm (1/16–1/8 in) betragen.

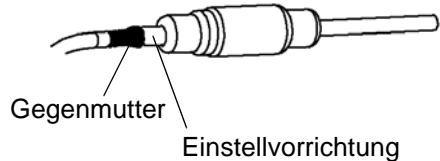
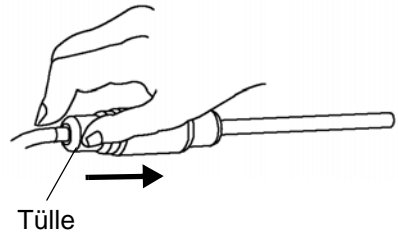
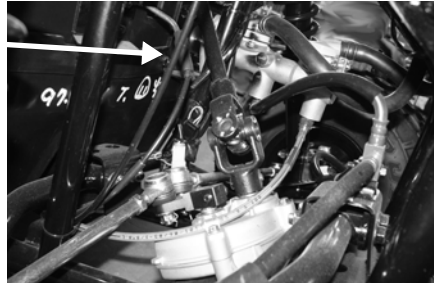
# WARTUNG

## Gasmechanismus

### Einstellen des Gaspedalspiels

Die Gaszug-Einstellvorrichtung ist durch den rechten vorderen Radkasten zugänglich.

1. Die Gummitülle von der Seilzug-Einstellvorrichtung schieben.
2. Das Ende der Gummitülle zusammendrücken und so weit zurückschieben, dass die Gaszug-Einstellvorrichtung freiliegt.
3. Die Gegenmutter der Einstellvorrichtung lockern.
4. Den Gaszugspanner so justieren, bis das Gaspedal ein Spiel von 1,5–3 mm (1/16–1/8 in) hat. Siehe Seite 69. Beim Einstellen das Gaspedal mehrmals leicht antippen.
5. Sicherungsmutter anziehen.
6. Eine kleine Menge Fett in das Innere der Gummitülle geben und die Tülle über die Einstellvorrichtung hinweg wieder in die ursprüngliche Position schieben.





## Bremsen

Die Vorder- und Hinterradbremse sind hydraulische Scheibenbremsen und werden mit dem Bremspedal betätigt. Siehe Seite 34.

Vor jeder Fahrt den Bremspedalweg und den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters kontrollieren. Wenn das Bremspedal betätigt wird, muss ein deutlicher Widerstand spürbar sein. Fühlt sich der Hebel schwammig an, deutet dies auf eine mögliche Undichtigkeit der Bremsleitungen oder einen zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand hin. Beides muss vor der Fahrt behoben werden. Für weitere Bremsflüssigkeitsinformationen siehe Seite 73.

Sind beim Betätigen der Bremsanlage Auffälligkeiten wie z. B. ein zu großer Pedalweg festzustellen, Händler aufsuchen und eine fachgerechte Diagnose und Reparatur durchführen lassen.



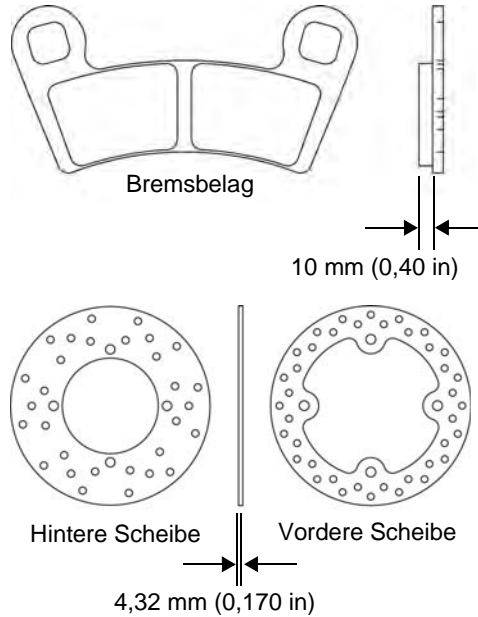
Der Betrieb des Fahrzeugs mit einem schwammigen Bremspedal kann zum Verlust der Bremswirkung und dadurch zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Das Fahrzeug nie fahren, wenn sich das Bremspedal schwammig anfühlt.

# WARTUNG

## Bremsen

### Bremsenprüfung

1. Die Bremsanlage auf Flüssigkeitslecks prüfen.
2. Das Bremspedal auf übermäßiges Spiel oder mangelnden Widerstand prüfen.
3. Die Bremsbeläge auf Verschleiß, Schäden und festen Sitz prüfen.
4. Die Bremsbelag-Kontaktflächen der Bremsscheiben auf übermäßigen Verschleiß prüfen.
5. Die Beläge auswechseln, wenn das Belagmaterial bis auf 10 mm (0,40 in) abgetragen ist.
6. Den Oberflächenzustand der Bremsscheiben prüfen. Die Dicke der Vorder- und Hinteradbrems-scheiben messen. Eine Bremsscheibe muss ausgetauscht werden, wenn die Dicke weniger als 4,32 mm (0,170 in) beträgt.
7. Die Schläuche und Anschlussstücke des Bremssystems auf Risse, Alterungserscheinungen, Abrieb und Undichtigkeiten prüfen. Lose Anschlussstücke anziehen und verschlissene oder beschädigte Teile ersetzen.



## Bremsen

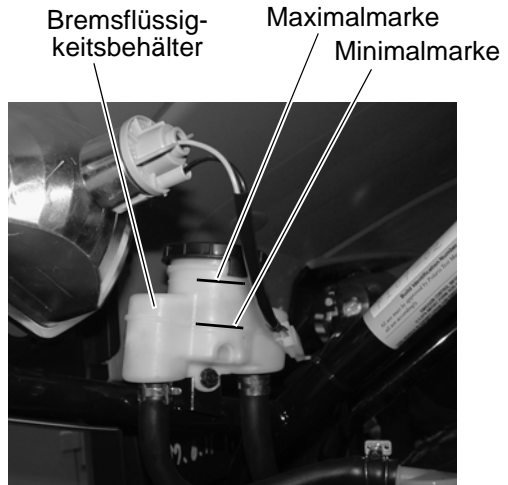
### Bremsflüssigkeit

Vor Antritt jeder Fahrt den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren. Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand nur mit DOT 4-Bremsflüssigkeit auffüllen.

**!** Nach dem Öffnen einer Flasche Bremsflüssigkeit muss der nicht benötigte Rest entsorgt werden. Keine angebrochenen Bremsflüssigkeitsflaschen aufbewahren oder den Restinhalt zu einem späteren Zeitpunkt aufbrauchen. Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie absorbiert rasch Feuchtigkeit aus der Luft. Die absorbierte Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit herab, was zum frühzeitigen Abnehmen der Bremswirkung und damit zu einem Unfall oder schweren Verletzungen führen kann.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre sowie immer dann, wenn sie verschmutzt ist, der Flüssigkeitsstand unter die Mindestmarke abgesunken ist oder Art und Marke der im Ausgleichsbehälter befindlichen Flüssigkeit unbekannt sind. Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist durch den linken Vorderradkasten hindurch zugänglich.

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Ganghebel in den Leerlauf bringen. Anziehen der Feststellbremse.
3. Den Bremsflüssigkeitsstand des Ausgleichsbehälters visuell prüfen. Er muss zwischen der Maximal- und der Minimalmarke liegen. Nach Bedarf Bremsflüssigkeit nachfüllen.
4. Die Bremse für ein paar Sekunden kraftvoll drücken und die Bremsleitungsanschlüsse auf Undichtigkeiten prüfen.



# WARTUNG

## Prüfen des Lenkradspiels

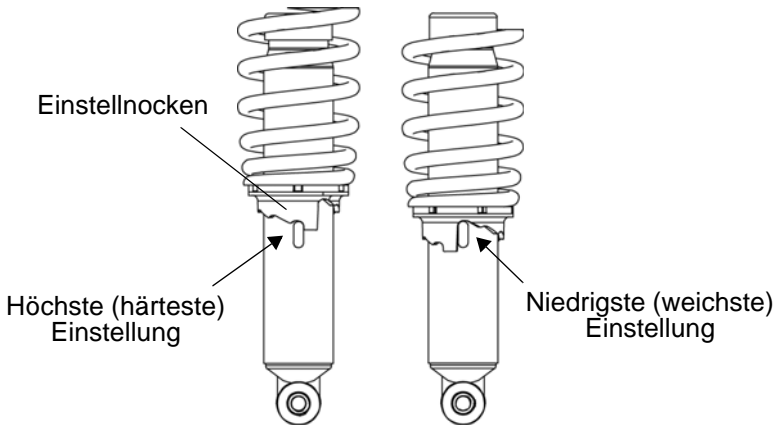
Das Spiel und die reibungslose Funktion des Lenkrads zu den in der Routine-wartungstabelle ab Seite 53 angegebenen Intervallen kontrollieren.

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Das Lenkrad etwas hin- und her bewegen.
3. Das Spiel sollte 20–25 mm (0,8–1,0 in) betragen.
4. Wenn das Lenkradspiel zu groß ist, ungewöhnliche Geräusche festzustellen sind oder sich die Lenkerbewegungen rau oder stoßend anfühlen, lassen Sie die Lenkung vor dem Fahren des Fahrzeugs bitte von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb prüfen.

## Einstellen der Stoßdämpferfedern

Die vorderen und hinteren Stoßdämpferfedern sind verstellbar, um die Feder-spannung zu erhöhen bzw. zu verringern. Durch Drehen der Einstellmutter im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn können Anpassungen vorgenom-men werden. Grundsätzlich die Federung *aller vier Räder* gleich einstellen.

**WARNUNG!** Werden die Seiten ungleich eingestellt, verschlechtert sich das Fahrverhal-ten des Fahrzeugs, was einen Unfall zur Folge haben kann. Stets die Vorbelastung der Federn links und rechts gleich einstellen bzw. lassen Sie die Einstellung von Ihrem POLARIS-Händler vornehmen.

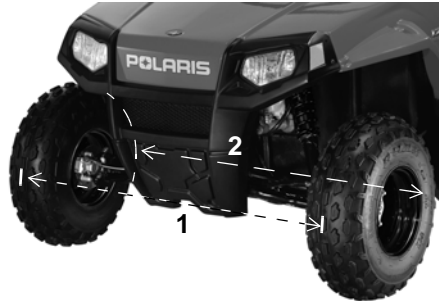


## Spureinstellung

Prüfen Sie die Spureinstellung des Fahrzeugs nach der folgenden Anleitung. Die empfohlene Spureinstellung beträgt 3–6 mm (1/8–1/4 in).

**WARNUNG!** Eine falsche Spureinstellung bringt die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen mit sich. Versuchen Sie nicht, die Spurstangeneinstellung zu verändern. Alle Spurstangeneinstellungen sollten von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb durchgeführt werden.

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Den Lenker in Geradeausstellung bringen und in dieser Stellung sichern.
3. Einen Kreidestrich auf der Mittellinie der Vorderreifen ca. 25,4 cm (10 in) vom Boden aus zeichnen bzw. so nah zur Naben-/Achsmittellinie wie möglich. Darauf achten, dass beide Markierungen den gleichen Abstand zum Boden haben.



4. Den Abstand zwischen den Markierungen messen und den Messwert (1) aufschreiben.
5. Das Fahrzeug bewegen, so dass sich die Reifen um 180° drehen. Die Räder so positionieren, dass sich die Kreidestriche auf der Rückseite der Reifen auf einer Linie mit der Naben-/Achsmittellinie befinden.
6. Den Abstand zwischen den Markierungen messen und den Messwert (2) aufschreiben.
7. Messwert 2 von Messwert 1 abziehen. Der Unterschied ist die Nachspureinstellung des Fahrzeugs.
8. Entspricht die Spureinstellung nicht diesen Vorgaben, bitte den POLARIS-Händler zur Wartung aufsuchen.

# WARTUNG

## Reifen

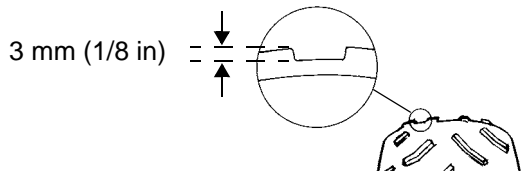
### **⚠️ WARNUNG**

Der Betrieb des Fahrzeugs mit abgenutzten Reifen erhöht die Schleudergefahr sowie das Risiko, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Wenn die Reifenprofiltiefe weniger als 3 mm (1/8 in) beträgt, müssen die Reifen gewechselt werden.

Ein falscher Reifendruck oder die Verwendung nicht für das Fahrzeug vorgesehener Reifengrößen oder Reifentypen kann die Fahreigenschaften des Fahrzeugs negativ beeinflussen und Personen- oder Sachschäden verursachen. Sorgen Sie stets für die Aufrechterhaltung des richtigen Reifendrucks. Bei Reifenwechsel ausschließlich Größen und Reifentypen verwenden, die von POLARIS für dieses Fahrzeug zugelassen sind.

### Reifenprofiltiefe

Wenn das Reifenprofil auf 3 mm (1/8 in) oder weniger abgefahren ist, müssen die Reifen gewechselt werden.



### Anziehen der Vorderradnaben

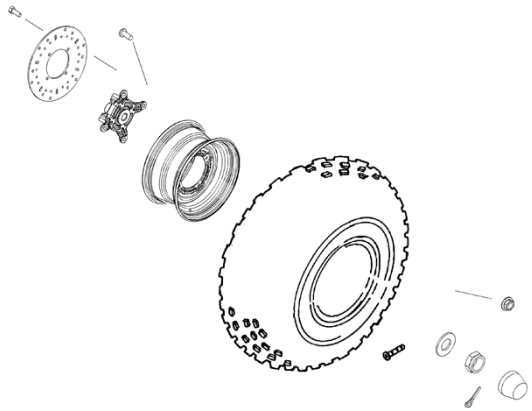
Der korrekte Sitz der Vorderradlager und Spindelmuttern ist für das ordnungsgemäße Funktionieren der betroffenen Bauteile sehr wichtig. Alle Wartungsmaßnahmen müssen von einem POLARIS-Vertragshändler oder von einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb ausgeführt werden.

### Radausbau

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Ganghebel in den Leerlauf bringen. Anziehen der Feststellbremse. Motor abstellen.
3. Die Radmuttern etwas lockern.
4. Das Fahrzeug seitlich anheben und das Fahrgestell mit einem geeigneten Ständer abstützen.
5. Die Radmuttern entfernen. Das Rad abnehmen.

## Reifen Radeinbau

1. Ganghebel in den Leerlauf (N) bringen.
2. Anziehen der Feststellbremse.
3. Das Rad so auf die Radnabe setzen, dass sich das Reifenventil an der Radaußenseite befindet und die Laufrichtungspfeile am Reifen in Vorwärtsrichtung weisen.
4. Die Radmuttern anbringen und von Hand anziehen.
5. Das Fahrzeug behutsam auf den Boden herunterlassen.
6. Die Radmuttern mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.



**⚠** Ein falsch montiertes Rad kann die Reifenabnutzung und das Fahrverhalten negativ beeinflussen und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Die Muttern immer mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen. Die mit Splint versehenen Achsmuttern nicht warten. Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.

## Drehmomentwerte für Radmuttern

Die Radmutterdrehmomente von Zeit zu Zeit sowie nach Wartungsmaßnahmen an den Rädern kontrollieren.

Ort	Mutterndrehmoment
Vorderrad	37 Nm (27 ft-lb)
Hinterrad	37 Nm (27 ft-lb)

# WARTUNG

## Beleuchtung

### Glühlampenwechsel des Tagfahrlichts

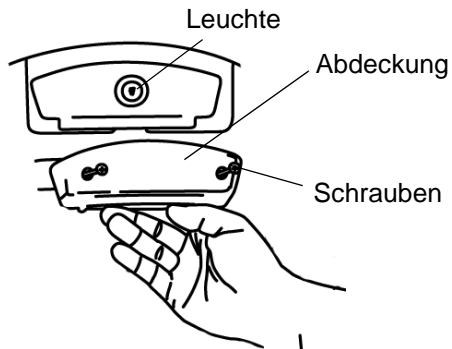
Wenn das Tagfahrlicht nicht funktioniert, die Glühlampen wechseln. POLARIS empfiehlt Ersatzlampen von Ihrem autorisierten POLARIS-Vertragshändler.

1. Die Scheinwerfer vom Kabelbaum abziehen.
2. Von der Rückseite der Beleuchtungseinheit die Gummiabdeckung entfernen.
3. Die Glühlampenhalterung nach innen drücken und zum Ausbau gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die Stellung der Positionierungszunge der Glühlampe notieren, bevor die Glühlampe vorsichtig herausgezogen wird.
4. Neue Glühlampe einsetzen. Sicherstellen, dass der Glühfaden waagrecht ist.
5. Die Glühlampenhalterung wieder einsetzen. Die Halterung nach innen drücken und etwa eine 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
6. Motor anlassen, um sicherzustellen, dass die Leuchten funktionieren. Wenn die Beleuchtung nicht funktioniert, bitte den POLARIS-Händler zur Wartung aufsuchen.
7. Die Gummiabdeckung wieder anbringen und die Scheinwerfer am Kabelbaum anschließen.

### Schlussleuchten-Glühlampenwechsel

Wenn die Bremsleuchte nicht funktioniert, muss unter Umständen die Glühlampe ausgewechselt werden.

1. Die beiden Schrauben entfernen, mit denen die Streuscheibe befestigt ist. Streuscheibe abnehmen.
2. Die Glühlampe herausnehmen und durch eine neue empfohlene Glühlampe ersetzen.
3. Funktion der Glühlampe kontrollieren.
4. Streuscheibe wieder anbringen.





## Eintauchen des Fahrzeugs

**HINWEIS:** Wenn das Fahrzeug in zu tiefes Wasser gerät und anschließend nicht gründlich inspiziert wird, kann der Motor massiv beschädigt werden. Das Fahrzeug zur Wartung bringen, bevor der Motor wieder angelassen wird. Diese Wartung kann von Ihrem POLARIS-Händler durchgeführt werden.

Ist es unmöglich, das Fahrzeug zu einem Händler zu bringen, ohne vorher den Motor zu starten, bitte die folgenden Anweisungen befolgen.

1. Das Fahrzeug auf trockenen Untergrund bringen.
2. Luftfiltergehäuse prüfen. Sofern Wasser vorhanden ist, das Luftfiltergehäuse trocknen lassen und einen neuen Filter einsetzen. Den Luftvorfilter gründlich trocknen. Siehe Seite 67.
3. Die Ablassschraube am Luftfiltergehäuse entfernen, um das Wasser ablaufen zu lassen. Ablassschraube wieder fest eindrehen.
4. Zündkerze entfernen.
5. Den Motor mit dem elektrischen Anlasser mehrmals durchdrehen lassen.
6. Die Zündkerze abtrocknen und wieder einbauen bzw. eine neue Zündkerze einbauen.
7. Einen Motorstart versuchen. Nötigenfalls die Trocknungsmaßnahmen nochmals durchführen.
8. Das Fahrzeug so bald wie möglich zur Wartung bringen, auch wenn es anspringt. Ihr POLARIS-Händler kann die erforderliche Wartung durchführen.
9. Wenn Wasser in das Getriebe eingedrungen ist, die Anweisungen auf Seite 66 zum Trocknen ausführen.

# WARTUNG

## Batterie

### **⚠️ WARNUNG**

Unsachgemäßes Anschließen oder Abklemmen der Batteriekabel kann eine Explosion verursachen und kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Zum Ausbauen der Batterie immer das Minuskabel (schwarz) zuerst abklemmen. Beim Wiedereinbau der Batterie das Minuskabel (schwarz) immer zuletzt anschließen.

### **⚠️ WARNUNG**

Batteriesäure ist giftig. Sie enthält Schwefelsäure. Bei Kontakt mit der Haut, den Augen oder der Kleidung besteht die Gefahr schwerer Verätzungen.

Gegenmittel:

**Äußerlich:** Mit Wasser abspülen.

**Innerlich:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken. Anschließend Magnesiummilch, verschlagene Eier oder Pflanzenöl einnehmen. Sofort einen Arzt aufsuchen.

**Augen:** 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und sofort ärztliche Betreuung aufsuchen.

Batterien geben explosive Gase ab. Funken, offenes Feuer, Zigaretten usw. fernhalten. Beim Aufladen oder Handhaben in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen. Bei Arbeiten in der Nähe von Batterien stets Augenschutz tragen. **VON KINDERN FERNHALTEN.**

Ihr Fahrzeug ist entweder mit einer versiegelten, weitgehend wartungsfreien Batterie oder einer konventionellen Batterie ausgerüstet. Eine versiegelte Batterie ist an den flachen Zellendeckeln an der Oberseite der Batterie zu erkennen. Eine konventionelle Batterie hat an der Oberseite sechs Einfüllverschlusskappen zum Nachfüllen.

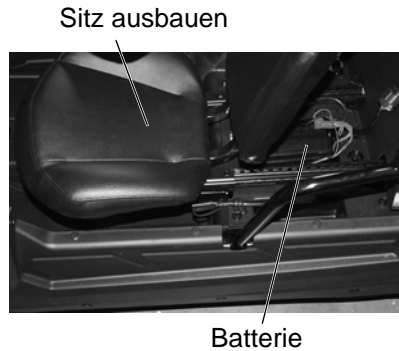
Batteriepole und Anschlüsse stets von Korrosion frei halten. Zum Reinigen die Korrosionsspuren mit einer steifen Drahtbürste entfernen. Mit einer Lösung aus einem Esslöffel haushaltsübliches Natron (Natriumhydrogenkarbonat) und einer Tasse Wasser abwaschen. Mit Leitungswasser gründlich nachspülen und mit sauberen Werkstatklappen abtrocknen. Die Batteriepole mit dielektrischem Fett oder Vaseline bestreichen. Achtung – weder Reinigungslösungen noch Leitungswasser in konventionelle Batterien eindringen lassen.

## Batterie

### Batterieausbau

1. Fahrersitz ausbauen. Siehe Seite 26.
2. Bei einer konventionellen Batterie den Entlüftungsschlauch entfernen (entfällt bei versiegelten Batterien).
3. Das schwarze Batteriekabel (-) zuerst abklemmen.
4. Anschließend das rote Batteriekabel (+) abklemmen.
5. Die Batterie aus dem Fahrzeug heben. Vorsicht – eine konventionelle Batterie nicht seitwärts kippen, da sonst Batteriesäure auslaufen kann.

**HINWEIS:** Verschüttete Batteriesäure sofort mit einer Lösung aus einem Esslöffel Haushaltsnatron und einer Tasse Wasser abwaschen, um Schäden am Fahrzeug zu verhindern.




# WARTUNG

## Batterie

### Batterieeinbau

Die Inbetriebnahme einer neuen, aber nicht vollständig aufgeladenen Batterie kann zur Beschädigung der Batterie führen und ihre Lebensdauer verkürzen. Außerdem können Fahrzeugfunktionen beeinträchtigt werden. Die Batterie vor dem Einbau gemäß Anleitung auf Seite 84 aufladen.

1. Überzeugen Sie sich davon, dass die Batterie voll aufgeladen ist.
2. Batterie in die Batteriehalterung einsetzen.
3. Bei konventionellen Batterien den Entlüftungsschlauch anbringen. Der Entlüftungsschlauch muss frei von Verschmutzungen sein und sicher angebracht werden. Den Schlauch vom Fahrgestell und der Karosserie fernhalten, um diese vor einer Benetzung mit Batteriesäure zu schützen.  
 Wird der Entlüftungsschlauch nicht richtig verlegt, können sich darin Batteriegase stauen und explodieren. Die mögliche Folge sind schwere oder tödliche Verletzungen. Achten Sie stets darauf, dass der Entlüftungsschlauch innen frei ist und gemäß der Anleitung verlegt wird.
4. Die Batteriepole mit dielektrischem Fett oder Vaseline bestreichen.
5. Das rote Kabel (+) zuerst anschließen und anziehen.
6. Anschließend das schwarze Kabel (-) anschließen und festziehen.
7. Kontrollieren, ob die Kabel richtig verlaufen.
8. Fahrersitz wieder einbauen.

## Batterie

### Einlagerung der Batterie

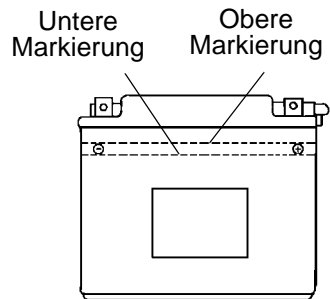
Wird das Fahrzeug für einen Zeitraum von mindestens drei Monaten nicht benutzt, die Batterie ausbauen, voll aufladen und an einem vor direkter Sonneneinstrahlung geschützten, kühlen und trockenen Ort lagern. Jeden Monat die Batteriespannung prüfen und die Batterie wieder aufladen, so dass sie stets komplett geladen ist. Siehe Seite 84.

**Tipp:** Zur Aufrechterhaltung der Batterieladung das Ladegerät „POLARIS Battery Tender“ verwenden oder einmal pro Monat zum Ausgleich der normalen Selbstentladung der Batterie aufladen. Der Battery Tender kann während der gesamten Lagerungszeit am Stromnetz angeschlossen bleiben und lädt die Batterie automatisch wieder auf, wenn die Spannung unter einen festgelegten Wert absinkt.

### Batteriesäure (konventionelle Batterie)

Eine schlecht gewartete Batterie wird rasch schwach. Den Säurepegel in der Batterie häufig kontrollieren. Er muss sich stets zwischen der oberen und der unteren Markierung befinden.

Nur mit destilliertem Wasser auffüllen. Die in Leitungswasser enthaltenen Mineralien sind schädlich für die Batterie.



# WARTUNG

## Batterie

### Aufladen der Batterie (konventionelle Batterie)


1. Die Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen, um Beschädigungen durch austretende oder verschüttete Batteriesäure während des Ladevorgangs zu vermeiden. Siehe Seite 81.
2. Die Batterie mit einem Ladestrom von höchstens einem Zehntel des Amperestunden-Nennwertes der Batterie aufladen. Je nach Bedarf aufladen, bis die relative Dichte mindestens 1,270 beträgt.
3. Batterie wieder einbauen. Siehe Seite 82. Die Batterie muss mit dem Pluspol zur Vorderseite des Fahrzeugs hin eingebaut werden.

### Aufladen der Batterie (versiegelte Batterie)

Die folgenden Anweisungen zum Aufladen der Batterie gelten nur, wenn es sich um eine versiegelte (wartungsfreie) Batterie handelt. Vor dem Einbau dieser Batterie alle Anweisungen lesen.

Die versiegelte Batterie wurde bereits werksseitig mit Batteriesäure gefüllt, versiegelt und *voll aufgeladen*. *Niemals* den Dichtungstreifen von der Batterie entfernen oder andere Flüssigkeiten hineinfüllen.

Der wichtigste Grundsatz bei der Wartung einer versiegelten Batterie lautet: Die Batterie muss stets voll aufgeladen sein. Da die Batterie versiegelt ist und der Versiegelungstreifen nicht abgenommen werden kann, muss ihr Zustand durch Messen der Gleichspannung mit einem Voltmeter oder Multimeter festgestellt werden.

 Eine überhitzte Batterie kann explodieren und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Die Ladezeit muss genau überwacht werden. Fühlt sich die Batterie sehr warm an, den Ladevorgang unterbrechen. Batterie abkühlen lassen, dann den Ladevorgang fortsetzen.

Bei einer Ladungsauffrischung alle Anweisungen genau einhalten.

1. Batteriespannung mit einem Voltmeter oder Multimeter prüfen. Eine voll aufgeladene Batterie zeigt mindestens 12,8 V an.
2. Beträgt die gemessene Spannung weniger als 12,8 V, Batterie nochmals bei höchstens 1,2 A laden, bis die Spannung mindestens 12,8 V beträgt. Das Batterie-Ladekabel befindet sich unter der linken Kante des Fahrersitzes. Batterie-Ladekabel mit dem Ladegerät verbinden.



Ladekabel

**Tipp:** Bei Verwendung eines automatischen Ladegeräts bitte die Herstelleranweisungen zum Laden befolgen. Bei Verwendung eines Konstantstrom-Ladegeräts die Ladehinweise auf der nächsten Seite befolgen.

## Batterie

### Aufladen der Batterie (versiegelte Batterie)

Vor sowie 1–2 Stunden nach dem Aufladen den Batteriezustand kontrollieren.

<b>Ladezustand</b>	<b>Spannung</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Ladezeit</b> (mit Konstantstrom-Ladegerät bei Verwendung der Ampereangabe auf der Batterieoberseite)
100 %	12,8–13,0 V	Keine; 3 Monate nach Herstellungsdatum kontrollieren	Nicht zutreffend
75–100 %	12,5–12,8 V	Eventuell etwas nachladen; anderenfalls 3 Monate später kontrollieren	3–6 Stunden
50–75 %	12,0–12,5 V	Aufladen erforderlich	5–11 Stunden
25–50 %	11,5–12,0 V	Aufladen erforderlich	Mindestens 13 Stunden; Ladezustand kontrollieren
0–25 %	11,5 V oder weniger	Aufladen mit desulfatisierendem Ladegerät	Mindestens 20 Stunden

# WARTUNG

## Reinigung und Einlagerung

### Waschen des Fahrzeugs

Durch regelmäßige Pflege verhelfen Sie Ihrem POLARIS-Fahrzeug nicht nur zu einem ansprechenden Äußeren, sondern tragen auch zu einer langen Lebensdauer vieler Bauteile bei.

Vor dem Waschen des Fahrzeugs die CVT-Einlass- und Auslasskanäle ausfindig machen. Die Kanäle befinden sich unter den hinteren Radkästen. Kein Wasser direkt in die Kanäle spritzen, wenn das Fahrzeug von der Rückseite aus gewaschen wird.

**HINWEIS:** Durch in das CVT-System eingedrungenes Wasser kann der Antriebsriemen nass werden und in die Kupplungsriemenscheiben rutschen. Kein Wasser direkt in die CVT-Einlass- und Auslasskanäle spritzen, wenn das Fahrzeug von der Rückseite aus gewaschen wird.

Ein Hochdruckwasserstrahl kann Teile des Fahrzeugs beschädigen. POLARIS empfiehlt, das Fahrzeug von Hand oder mit einem Gartenschlauch unter Verwendung eines milden Spülmittels zu waschen.

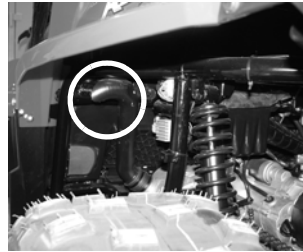
Bestimmte Produkte, beispielsweise Insektenschutzmittel und Chemikalien, beschädigen die Kunststoffflächen. Lassen Sie Produkte dieser Art nicht in Kontakt mit dem Fahrzeug gelangen.

Die besten und sichersten Hilfsmittel zum Waschen Ihres POLARIS-Fahrzeugs sind ein Gartenschlauch und ein Eimer Wasser mit mildem Spülmittel.

1. Ein Profi-Reinigungstuch verwenden. Zuerst die oberen, dann die unteren Fahrzeugteile reinigen.
2. Häufig mit sauberem Wasser nachspülen.
3. Die Flächen mit einem Fensterleder trocknen, um die Bildung von Wasserflecken zu vermeiden.

### Waschtipps

- Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden, die den Lack zerkratzen könnten.
- Das Fahrzeug nicht mit einem Hochdruckreiniger waschen.
- Keine mittelstarken oder Hochleistungspolituren auf den Glanzflächen verwenden.
- Stets saubere Tücher, Schwämme und Polierscheiben zum Reinigen und Polieren des Fahrzeugs verwenden. Alte oder bereits benutzte Textilien und Polierscheiben können Schmutzpartikel enthalten, die die Glanzflächen zerkratzen.





## Reinigung und Einlagerung

### Waschen des Fahrzeugs

Sollte (entgegen unseren Empfehlungen) ein Hochdruckreiniger zum Abspritzen des Fahrzeugs verwendet werden, ist äußerste Vorsicht geboten. Das Wasser kann Bauteile beschädigen, das Abspalten von Lack bewirken und Aufkleber ablösen. Den Wasserstrahl nicht auf folgende Stellen richten:

- Radlager
- Kühler
- Getriebedichtungen
- CVT-Einlass- und Auslasskanäle
- Bremsen
- Kabinenbereich und Karosseriefächen
- Aufkleber und Beschriftungen
- Elektrische Bauteile und Kabel

Sollten Text- oder Grafikaufkleber unleserlich werden oder sich ablösen, bitte beim POLARIS-Händler einen Ersatzaufkleber kaufen. Ersatz-*Sicherheitsaufkleber* können bei POLARIS kostenlos bezogen werden.

Unmittelbar nach der Wäsche alle Fettnippel abschmieren. Um Wasser, das möglicherweise in den Motor oder die Auspuffanlage gelangt ist, zu entfernen, den Motor eine Weile laufen lassen.

### Polieren des Fahrzeugs

POLARIS empfiehlt eine handelsübliche Sprühmöbelpolitur zum Polieren der Glanzflächen an Ihrem POLARIS-Fahrzeug. Die Anweisungen auf dem Behälter befolgen.

#### Poliertipps

- Keine Kfz-Produkte verwenden, da manche davon die Glanzflächen des Fahrzeugs zerkratzen können.
- Stets saubere Tücher, Schwämme und Polierscheiben zum Reinigen und Polieren des Fahrzeugs verwenden. Alte oder bereits benutzte Textilien und Polierscheiben können Schmutzpartikel enthalten, die die Glanzflächen zerkratzen.

# WARTUNG

## Reinigung und Einlagerung

### Pflege von Chromfelgen (sofern vorhanden)

Durch sachgerechte Pflege können die Felgen vor Rost geschützt und ihre Lebensdauer verlängert werden. Somit können die Räder noch nach Jahren wie neu aussehen.

**Tipp:** Verchromte Felgen, die mit Streusalz (oder salzhaltiger Luft in Küstengebieten) in Berührung kommen, rosten leichter, wenn sie nicht sorgsam gepflegt werden. Chromfelgen häufiger reinigen, wenn sie mit Salz oder sonstigen korrosionsfördernden Substanzen in Berührung kommen.

1. Die Chromräder häufig waschen. Ein mildes Spülmittel verwenden. Auf verchromten oder lackierten Flächen niemals Putzmittel mit Schleifkörpern verwenden.
2. Gründlich mit sauberem Wasser nachspülen. Spülmittel, Reinigungsmittel, Salz, Schmutz, Morast und andere Stoffe können Korrosion verursachen.
3. Die Chromfelgen regelmäßig nach der Reinigung polieren. Dazu eine Chrompolitur aus dem Kfz-Fachhandel verwenden.
4. Alle verchromten Felgen nach der Politur regelmäßig und großzügig mit witterungsbeständigem Wachs behandeln. Ein für Chromflächen geeignetes Produkt wählen. Die Produktaufkleber und die Gebrauchsanweisung lesen und befolgen.

### Rostbekämpfung

Sollte die Bildung leichten Rosts auf der Chromveredelung festgestellt werden, kann dieser mit Stahlwolle (Nr. 0000-OTT) entfernt werden. Die betroffenen Bereiche leicht mit der Stahlwolle abreiben, bis die Rostflecke entfernt sind. Das Rad anschließend nach der obigen Anleitung reinigen und polieren.

## Reinigung und Einlagerung

### Tipps zur Einlagerung

**HINWEIS:** Während der Einlagerungszeit sollte der Motor nicht angelassen werden, da sonst der durch die Vernebelung entstandene schützende Ölfilm beeinträchtigt wird und der Motor Schaden nehmen kann. Den Motor während der Lagerungszeit nie anlassen.

### Außenreinigung

Nötige Reparaturen vornehmen und das Fahrzeug den Empfehlungen entsprechend reinigen. Siehe Seite 86.

### Stabilisieren des Kraftstoffs

1. Kraftstofftank füllen.
2. „POLARIS Carbon Clean Fuel Treatment“ oder „POLARIS Fuel Stabilizer“ oder gleichwertige Kraftstoffzusätze oder -stabilisatoren zusetzen. Die empfohlene Menge der Gebrauchsanweisung auf dem Behälter entnehmen. Carbon Clean entfernt Wasser aus der Kraftstoffanlage, stabilisiert das Benzin und löst Kohleablagerungen von Kolben, Kolbenringen, Ventilen und Auspuffanlagen.
3. Den Motor 15–20 Minuten lang laufen lassen, damit sich das Stabilisierungsmittel im gesamten Kraftstoffsystem verteilen kann.

### Luftfilter/Luftfiltergehäuse

Den Luftfilter prüfen und reinigen oder auswechseln. Siehe Seite 67. Luftfiltergehäuse reinigen. Schmutzabscheiderrohr entleeren.

### Flüssigkeitsfüllstände

Die Flüssigkeitsstände kontrollieren. Flüssigkeiten entsprechend der Routinewartungstabelle ab Seite 53 auffüllen bzw. wechseln.

- Getriebeflüssigkeit
- Bremsflüssigkeit (alle zwei Jahre sowie bei dunkler Verfärbung oder Verunreinigung wechseln)

### Motoröl

Das Motoröl wechseln. Siehe Seite 60.

# WARTUNG

## Reinigung und Einlagerung

### Tipps zur Einlagerung

#### Prüfen und Schmieren

Alle Seilzüge kontrollieren und alle Bereiche des Fahrzeugs gemäß den Empfehlungen der Routinewartungstabelle ab Seite 53 abschmieren.

#### Einnebeln des Motors

1. Die Kraftstoffanlage mit „POLARIS Carbon Clean“ oder einem gleichwertigen Kraftstoffanlagenreiniger reinigen. Die Anweisungen auf dem Behälter befolgen. Motor anlassen. Den Motor einige Minuten lang laufen lassen, so dass das Carbon Clean die Einspritzdüsen erreicht. Motor abstellen.
2. Zündkerzen ausbauen und 30–45 mL (2–3 Esslöffel) Motoröl einträufeln. Um die Zündkerzenbohrung besser zu erreichen, ein Stück durchsichtigen Schlauch mit 6,4 mm (1/4 in) Durchmesser und eine kleine elastische Plastikflasche mit der abgemessenen Ölmenge füllen.
3. Die Zündkerze wieder einbauen. Mit dem angegebenen Drehmoment anziehen. Siehe Seite 65.
4. Dielektrisches Fett auf die Innenseite der Zündkerzenkappe auftragen. *Die Zündkerzenkappe zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf die Zündkerze stecken.*
5. Motor mehrmals durchdrehen. Dadurch wird das frische Öl um die Kolbenringe und -stege herum und an den Zylinder-Innenwänden verteilt und bildet einen schützenden Ölfilm.
6. Wird kein Additiv für die Kraftstoffanlage verwendet, müssen der Kraftstofftank, die Benzinleitungen und die Einspritzventile vollständig von Benzin entleert werden.
7. Die Zündkerzenkappe auf die Zündkerze stecken.

#### Batteriewartung

Anweisungen zur Einlagerung und zum Aufladen siehe Seite 83–85.

#### Einlagerungsort/Abdeckungen

Der Lagerungsort muss gut belüftet sein. Das Fahrzeug mit einer POLARIS-Originalabdeckung abdecken. Keine Plastikplanen oder beschichtete Materialien verwenden, da diese eine ausreichende Luftzirkulation verhindern und die Bildung von Kondenswasser begünstigen, das Korrosion und Rostbildung fördert.

## Reinigung und Einlagerung

### Wiederinbetriebnahme nach der Einlagerung

1. Batteriesäurestand kontrollieren und Batterie aufladen, sofern nötig. Batterie in das Fahrzeug einbauen. Sicherstellen, dass der Batterieentlüftungsschlauch korrekt verläuft und nicht eingeklemmt oder behindert wird.
2. Sicherstellen, dass die Zündkerzen fest sitzen.
3. Kraftstofftank mit Kraftstoff auffüllen.
4. Alle Stellen prüfen, die im Abschnitt „Tägliche Prüfungen vor Fahrtantritt“ auf Seite 38 aufgeführt sind. Festigkeit von Schrauben, Muttern und sonstigen Befestigungsteilen sollten von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb überprüft werden.
5. Die Routineschmierung entsprechend den zeitlichen Vorgaben der Routinewartungstabelle ab Seite 53 durchführen.

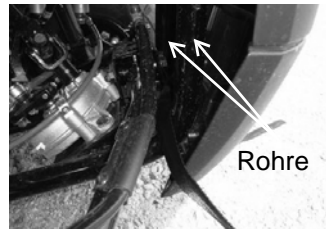
### Transportieren des Fahrzeugs

Beim Transport des Fahrzeugs bitte nach den folgenden Anweisungen verfahren.

1. Ganghebel in den Leerlauf bringen. Anziehen der Feststellbremse.
2. Motor abstellen.
3. Zündschlüssel abziehen, damit er während des Transports nicht verloren geht.
4. Tankdeckel und Sitze sichern. Die Sitze müssen richtig befestigt sein; sie dürfen nicht locker sein.

**HINWEIS:** Zum Transport stets das Fahrgestell des POLARIS-Fahrzeugs mit geeigneten Gurten oder Seilen am Transportfahrzeug verzurren. Keine Haltegurte an den vorderen Aussparungen für die Einzelquerlenkerbolzen anbringen.

5. Den vorderen Haltegurt um die Rahmenrohre wickeln oder einen Haltegurthaken an jedem Rohr befestigen.
6. Den hinteren Haltegurt um die Hinterradschwinge wickeln.



Schritt 5



Schritt 5



Schritt 6

# TECHNISCHE DATEN

## RZR 170

Maximales Fahrergewicht	68 kg (150 lb) (jeder Fahrer)
Maximale Traglast (Zuladung)	136 kg (300 lb)
Zulässiges Gesamtgewicht	381 kg (840 lb)
Trockengewicht	227 kg (500 lb)
Kraftstofftankkapazität	9,5 L (2,5 gal)
Motoröl-Fassungsvermögen	1,1 L (37 oz)
Getriebeöl-Fassungsvermögen	700 mL (23,7 oz)
Gesamtlänge	216 cm (85 in)
Gesamtbreite	122 cm (48 in)
Gesamthöhe	139,7 cm (55 in)
Radstand	165 cm (65 in)
Bodenfreiheit	15,2 cm (6 in)
Motortyp	Viertaktmotor
Hubraum	169 cm <sup>3</sup>
Kühlung	Luftgekühlt
Bohrung x Hub	61 mm x 57,8 mm
Lichtmaschinenleistung	80 Watt
Verdichtungsverhältnis	9,5:1
Anlasssystem	Elektrischer Anlasser
Kraftstoffanlage	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Drosselklappengehäuse-Größe	36 mm
Zündanlage	CDI
Zündverstellung	32° +/- 2° bei 5000 U/min
Zündkerzen/Elektrodenabstand	NGK CR6HSA/0,6–0,7 mm
Vorderachsaufhängung	Einzeltriebslenker mit 12,7 cm (5 in) Federweg
Hinterachsaufhängung	Schwinge mit Doppelstoßdämpfern, mit 12,7 cm (5 in) Federweg
Schmiersystem	Nassumpf
Antriebsart	Stufenloses Automatikgetriebe
Achsantrieb	Kette
Schaltung	Vorwärts (F)/Leerlauf (N)/Rückwärts (R)

# TECHNISCHE DATEN

<b>RZR 170</b>	
Reifengröße vorne	19 x 7-8
Reifengröße hinten	20 x 10-9
Reifendruck vorne	20,7 kPa (3 psi)
Reifendruck hinten	20,7 kPa (3 psi)
Bremsen vorne/hinten	Pedalbetätigt, hydraulische Scheibenbremsen an allen 4 Rädern
Feststellbremse	Mechanisch, auf Hinterräder wirkend (Bremshebel)
Tagfahrlicht	Beidseitig, Standardausführung
Bremsleuchte	Standard

## Kupplungstabelle

Zum Wartungszugriff auf Kupplungen den Beifahrersitz und die Zugangsklappe zur Kupplung entfernen. Siehe Seite 26.

HÖHE ü. M. Meter (Fuß)	SCHALTGEWICHT
0-3048 (0-10.000)	6 bei 17 Gramm
Über 3048 (Über 10.000)	*6 bei 15 Gramm Teile-Nr. 0454619

\* Optionales 15-Gramm-Gewicht

# BEHEBEN VON STÖRUNGEN

## Antriebsriemenverschleiß/Riemen versengt

Mögliche Ursache	Lösung
Fahren mit zu niedriger Motordrehzahl oder Fahrgeschwindigkeit	Mit höherer Motordrehzahl fahren.
Unzureichendes Warmlaufen bei kalter Witterung	Motor mindestens 5 Minuten lang warmlaufen lassen. Das Getriebe in den Leerlauf (N) schalten und 5 bis 7-mal jeweils kurz Gas geben. Dadurch wird der Riemen flexibler und neigt weniger zum Heißlaufen.
Zu langsames/zu frühes Einkuppeln	Gaspedal rasch und effektiv betätigen.
Riemen rutscht, nachdem Wasser oder Schnee in das CVT-Getriebe eingedrungen ist	CVT trocknen lassen (siehe Seite 66). <i>Kein Wasser in die CVT-Einlass- und Auslasskanäle eindringen lassen (siehe Seite 86)</i> . Wenn wiederholt Flüssigkeit austritt, Kupplungsdichtungen auf Beschädigung prüfen.
Kupplungsstörung	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Schwache Motorleistung	Zündkerze auf Verrußung prüfen, Kraftstofftank und Kraftstoffleitungen auf Fremdkörper prüfen. Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.
Falscher Riemen oder Riemen fehlt	Empfohlenen Riemen einbauen.
Riemen nicht richtig eingefahren	Neuen Riemen und/oder neue Kupplung immer nach Anweisung einfahren. Siehe Seite 36.



# BEHEBEN VON STÖRUNGEN

## Motor dreht nicht durch

Mögliche Ursache	Lösung
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Batterieanschlüsse sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Magnetschalteranschlüsse sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.

## Motor dreht durch, aber springt nicht an

Mögliche Ursache	Lösung
Kraftstofftank leer	Tanken.
Wasser im Kraftstoff	Kraftstoffanlage entleeren und frisches Benzin tanken.
Kraftstoff alt oder nicht empfohlener Typ	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Zündkerze verrußt oder defekt	Zündkerze prüfen, wenn nötig austauschen.
Kein Zündfunke	Zündkerze prüfen, wenn nötig austauschen.
Wasser oder Kraftstoff im Kurbelgehäuse	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.
Kraftstofffilter verstopft	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Mechanische Störung	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.

## Motorfehlzündungen

Mögliche Ursache	Lösung
Zu schwache Zündfunken	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Falscher Zündkerzen-Elektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerze austauschen.
Kraftstoff alt oder nicht empfohlener Typ	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Zündkabel falsch angeschlossen	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Falsche Zündverstellung	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Mechanische Störung	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Zündkabel sitzen locker.	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Wasser im Kraftstoff	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Auspuffanlage ist undicht	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.

# BEHEBEN VON STÖRUNGEN

## Motor klingelt oder klopft

Mögliche Ursache	Lösung
Schlechte Kraftstoffqualität oder zu niedrige Oktanzahl	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Falsche Zündverstellung	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Falscher Zündelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerze austauschen.

## Motor läuft unruhig, bleibt stehen oder hat Fehlzündungen

Mögliche Ursache	Lösung
Zündkerze verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Zündkabel abgenutzt oder defekt	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Falscher Zündelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerze austauschen.
Zündkabel sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Wasser im Kraftstoff	Durch frischen Kraftstoff ersetzen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Kraftstofftank-Entlüftungsleitung geknickt oder verstopft	Prüfen und austauschen.
Falscher Kraftstoff	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Luftfilter verstopft	Prüfen; reinigen oder austauschen.
Elektronische Drosselklappenregelung defekt	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Sonstige mechanische Störung	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.

Ursachen für zu mageres Gemisch	Lösung
Kraftstofftank leer oder Kraftstoff verunreinigt	Tanken bzw. Kraftstoff wechseln; Kraftstoffanlage reinigen.
Kraftstoff hat zu niedrige Oktanzahl	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Kraftstofffilter verstopft	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.
Falscher Kraftstoff	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.

Ursachen für zu fettes Gemisch	Lösung
Kraftstoff hat extrem hohe Oktanzahl	Durch Kraftstoff mit niedrigerer Oktanzahl ersetzen.
Motor vor Start/Stop nicht ausreichend vorgewärmt	Motor vor Anlassen bzw. Abstellen ausreichend vorwärmen/warmlaufen lassen.
Falscher Kraftstoff	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Luftfilter verstopft	Prüfen; reinigen oder austauschen.

# BEHEBEN VON STÖRUNGEN

## Motor bleibt stehen oder verliert Kraft

Mögliche Ursache	Lösung
Kraftstofftank leer	Tanken.
Kraftstofftank-Entlüftungsleitung geknickt oder verstopft	Prüfen und austauschen.
Wasser im Kraftstoff	Durch frischen Kraftstoff ersetzen.
Zündkerze verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Zündkabel abgenutzt oder defekt	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Falscher Zündelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerze austauschen.
Zündkabel sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Falscher Kraftstoff	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Luftfilter verstopft	Prüfen; reinigen oder austauschen.
Elektronische Drosselklappenregelung defekt	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.
Sonstige mechanische Störung	Ihr POLARIS-Händler kann Sie unterstützen.

# GARANTIE

Die Polaris Germany GmbH, Schöneweibergasse 102, 64347 Griesheim, gewährt für von ihr in Deutschland und Österreich verkaufte und registrierte Fahrzeuge unter den Voraussetzungen der nachfolgenden Garantiebestimmungen eine 24-monatige eingeschränkte Garantie gegen Material- oder Verarbeitungsmängel der Fahrzeug-Bauteile.

## GARANTIEBESTIMMUNGEN

### 1. Übergabe-Inspektion und Kundendienst

Die Vorbereitung und Voreinstellung Ihres Polaris-Fahrzeugs im Rahmen der Übergabe-Inspektion durch den Polaris-Vertragshändler sowie ein gemäß den im Fahrerhandbuch (Serviceheft) genannten Wartungsintervallen durchgeführter Kundendienst sind notwendig, um einen störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten. Voraussetzung für eine Leistung aus dieser Garantie sind daher die Durchführung dieser ordnungsgemäßen Übergabe-Inspektion durch den Polaris-Vertragshändler, das Einhalten der Wartungsintervalle gemäß dem Fahrerhandbuch (Serviceheft) und die entsprechende Dokumentation im Serviceheft. Bei Kauf eines noch verpackten oder nicht ordnungsgemäß vom Polaris-Vertragshändler vorbereiteten und voreingestellten Fahrzeugs bestehen daher keine Ansprüche auf Leistungen aus dieser Garantie.

### 2. Registrierung

Der Anspruch auf Leistungen aus dieser Garantie setzt eine Registrierung Ihres Polaris-Fahrzeugs bei Polaris voraus. Die Registrierung erfolgt durch Ihren Polaris-Vertragshändler, bei dem Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben. Der Polaris-Vertragshändler muss dazu das Online-Registrierformular im Polaris-Garantiesystem und das zum Fahrzeug gehörige Serviceheft vollständig ausfüllen. Die Registrierung muss innerhalb von 10 Tagen ab Übergabe oder Zulassung erfolgen. Hierfür hat Ihr Polaris-Vertragshändler Sorge zu tragen. Sie können die Registrierung bei jedem Polaris-Vertragshändler einsehen.

### 3. Garantieleistungen

Die Leistungen aus dieser Garantie beschränken sich auf die Reparatur oder den Austausch von mangelhaften Bauteilen Ihres Polaris-Fahrzeugs. Es liegt im alleinigen Ermessen von Polaris, ob die mangelhaften Bauteile repariert oder ausgetauscht werden. Die Garantieleistungen decken ausschließlich die Kosten für die Reparatur oder den Austausch der mangelhaften Bauteile sowie für die erforderlichen Ersatzteile ab. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

### 4. Ausschluss von Garantieleistungen

Leistungen aus dieser Garantie sind in folgenden Fällen ausgeschlossen:

- (a) bei Unfallschäden, Fahrfehlern, Missbrauch, zweckentfremdeter Verwendung (z. B. für Rennen) oder unsachgemäßem Umgang;
- (b) bei unsachgemäßer Montage, Installation oder Einstellung;

## 4. Ausschluss von Garantieleistungen

- (c) bei Verwendung nicht geeigneter Kraft- oder Schmierstoffe;
- (d) bei technischer Veränderung oder Modifikation des Fahrzeugs unter Verwendung nicht von Polaris zugelassener Teile;
- (e) bei unsachgemäßer Wartung/Reparatur oder Wartung/Reparatur durch nicht autorisierte Werkstätten;
- (f) für Transport- und Fahrtkosten;
- (g) bei Bauteilen, die reibenden Flächen, Spannungen, Umwelteinflüssen und/oder Verschmutzungseinflüssen ausgesetzt sind, für die sie nicht konzipiert bzw. bestimmt sind. Dies gilt insbesondere für folgende Bauteile:
  - Felgen und Reifen
  - Teile der Federung
  - Überlastschalter/Sicherungen
  - Behandelte und unbehandelte Oberflächen
  - Hydraulikkomponenten
  - Glühlampen/versiegelte Scheinwerfer
- (h) für Kosten der regelmäßigen Wartung;
- (i) für Bauteile, die aufgrund normaler Verschleißerscheinungen ersetzt werden, oder für Verbrauchsmittel. Dies gilt insbesondere für folgende Teile und Mittel:
  - Zündkerzen
  - Filter
  - Kraftstoff
  - Kühlmittel
  - Schmiermittel (insbesondere Motoröl, Fett)
  - Batterien
  - Dichtmittel
- (j) für Schäden oder Schönheitsmängel, die durch externe Einflüsse, wie Hitze, Kälte, Feuer, Wasser, Schmutz oder sonstige Fremdkörper entstanden sind.

## 5. Garantiefrist

Die 24-monatige Garantiefrist beginnt entweder mit dem Tag der Übergabe des Polaris-Fahrzeugs von dem Polaris-Vertragshändler an den Erstkäufer, dem Tag der Erstzulassung oder dem ersten Tag der Nutzung (auch durch einen Polaris-Vertragshändler), je nach dem welches dieser Ereignisse zuerst eintritt.

## 6. Geltendmachung

Sie können die Leistungen aus dieser Garantie innerhalb der Garantiefrist bei jedem Polaris-Vertragshändler mit autorisierter Werkstatt in Anspruch nehmen. Polaris empfiehlt Ihnen, sich an den Polaris-Vertragshändler zu wenden, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben. Bitte besprechen Sie Garantiefälle direkt mit Ihrem Polaris-Vertragshändler. Sollte Ihr Polaris-Vertragshändler zusätzliche Unterstützung benötigen, so kann er sich an den zuständigen Ansprechpartner bei Polaris wenden.

## 7. Gesetzliche Rechte

Die Ihnen gegen den Verkäufer zustehenden gesetzlichen Rechte wegen Mängeln des Polaris-Fahrzeugs werden durch diese Garantie nicht berührt.

# GARANTIE

## DURCHFÜHRUNG VON REPARATURARBEITEN

*Im Land, in dem das Fahrzeug gekauft worden ist:*

Reparaturarbeiten im Rahmen der Garantie oder Technischen Mitteilungen müssen von einem POLARIS-Vertragshändler durchgeführt werden. Innerhalb Deutschlands können Reparaturen im Rahmen der Garantie oder Technischen Mitteilungen von jedem POLARIS-Vertragshändler gefordert werden.

*Außerhalb des Landes, in dem das Fahrzeug gekauft wurde:*

Wenn Sie zeitweilig außerhalb des Landes unterwegs sind, in dem Ihr Fahrzeug gekauft worden ist, sollten Sie Ihr Fahrzeug zu einem Polaris-Vertragshändler bringen. Sie müssen dem Händler als Nachweis Ihres Wohnsitzes einen Lichtbildausweis des Landes vorlegen, in dem der Verkäufer des ATV seine Niederlassung hat. Wenn Sie den Nachweis Ihres Wohnsitzes erbracht haben, kann der Händler die Reparatur auf Garantie durchführen.

*Beim Kauf von Privatpersonen:*

Wenn Sie ein POLARIS-Produkt von einer Privatperson außerhalb des Landes kaufen, in dem das Fahrzeug ursprünglich verkauft wurde, haben Sie keinen Garantieanspruch.

### **Bemerkung**

Wenn Ihr Fahrzeug außerhalb des Landes registriert ist, in dem es gekauft wurde, und Sie die oben beschriebene Vorgehensweise nicht einhalten, hat Ihr Fahrzeug keinen Garantieanspruch mehr. (Fahrzeuge, die auf Regierungsbeamte oder Militärpersonal im Auslandseinsatz registriert sind, sind weiterhin von der Grundgarantie abgedeckt.)

Weitere Auskünfte erhalten Sie vom POLARIS-Kundendienst.

Ein POLARIS-Vertragshändler kann alle Wartungsarbeiten durchführen, die an dem Fahrzeug erforderlich sind. Unbefugtes Hantieren mit Emissionsbegrenzungseinrichtungen ist durch das US-Bundesgesetz untersagt.

# WARTUNGSPROTOKOLL

Tragen Sie in diese Tabelle die Routinewartungsmaßnahmen ein.

<b>DATUM</b>	<b>KILOMETER (MI) ODER BETRIEBSSTUNDEN</b>	<b>TECHNIKER</b>	<b>SERVICEMASSNAHME/ BEMERKUNGEN</b>

# WARTUNGSPROTOKOLL

DATUM	KILOMETER (MI) ODER BETRIEBSSTUNDEN	TECHNIKER	SERVICEMASSNAHME/ BEMERKUNGEN



## A

Abdeckung bei Aufbewahrung	90
Abgasreinigung	68
Abgasreinigungsanlage	52
Abstand, Zündkerzenelektroden	65
Abstellen des Motors	41
Antriebskettendurchhang	62
Antriebsriemenverschleiß	94
Antriebsstrang einfahren	37
Anweisungen für neue Fahrer	42–43
Anziehen der Radnaben	76
Auffüllen der Batterie	83
Augenschutz	11
Ausbau, Batterie	81
Ausbau, Räder	76
Ausbau, Sitz	26
Auspuffanlagen-Warnhinweis	68

## B

<b>Batterie</b>	<b>80–85</b>
Aufladen	84
Aufladen (versiegelte Batterie)	84–85
Batterieausbau	81
Batterieeinbau	82
Batteriesäure auffüllen	83
Bekleidung	11
Beleuchtung	78
Bergab fahren	47
Bergauf fahren	46
Bremseinstellung, Parken	64
Bremsen	41, 71–73
Bremsen-Einstellung, Feststellbremsen-	
Seilzugspiel	64
Bremsenprüfung	72
Bremsflüssigkeit	73
Bremspedal	34

## C

CVT-System	66
------------	----

## D

Deckel, Kraftstoff	31
Drehmoment, Zündkerze	65
Drehmomentwerte für Radmuttern	77
Durchfahren von Gewässern	48

## E

Einbau, Batterie	82
Einbau, Räder	77
Einbauorte der Bauteile	24–25
Einfahren der Bremsanlage	37
Einfahren des Motors	37

## E

Einfahren des stufenlosen	
Getriebes (CVT)	37
Einfahrzeit	36–37
Einlagerung	86–91
Einlagerung der Batterie	83
Einlagerung und Prüfung	90
Einlagerung und Schmierung	90
Einlagerung, Abdeckungen	90
Einlagerung, Batterie	83
Einlagerung, Flüssigkeitsstände	89
Einlagerung, Ölwechsel	89
Einlagerung, Wiederinbetriebnahme	91
Einlagerungsort	90
Einnebeln des Motors	90
Einstellen der Feststellbremse	64
Einstellen der Stoßdämpferfedern	74
Einstellen des Beifahrer-Handgriffs	27
Einstellen des Feststellbremsen-	
Seilzugspiels	64
Einstellen des Gaspedalspiels	70
Einstellen des Lenkrads	27
Einstellung des Antriebsketten-	
durchhangs	63
Einstellung, Gaspedalspiel	70
Eintauchen des Fahrzeugs	79
Elektromagnetische Störungen	52
Emissionsbegrenzung, Auspuffanlage	52
Emissionsbegrenzung, Geräusche	52
Emissionsbegrenzung, Kurbelgehäuse	52
Extrembeanspruchung, Definition	53

## F

Fahreranweisungen	42–43
Fahren auf rutschigem Untergrund	45
Fahren im Rückwärtsgang	50
Fahren mit einem Beifahrer	44
Fahren quer zum Hang	47
Fahren über Hindernisse	49
Fahrer	26
Fahrtantritt, Prüfungen	38
Fahrzeug-Identifikationsnummern	8
Fahrzeugtransport	91
Fänger, Funke, Warnhinweis	68
Filterpflege während der Einlagerung	89
Filterreinigung, Luftfilter	67
Filtersysteme	67
<b>Flüssigkeit</b>	
Getriebe	61
Hauptgetriebegehäuse	61
Batterie	83
Bremsen	73

# INDEX

## F

<b>Flüssigkeitsprüfung</b>	
Getriebe	61
Hauptgetriebe	61
Flüssigkeitsstände bei Einlagerung	89
<b>Flüssigkeitswechsel</b>	
Getriebe	61
Hauptgetriebe	61
Funkenfänger-Warnhinweis	68

## G

Gänge wechseln	33
Gangschalthebel	33
Gangschaltung	33
Gasmechanismus	69
Gaspedal	34
Gaspedalspiel, Spiel, Gaspedal	69
Geräuschemissions-Begrenzungssystem	52
Geschwindigkeitsbegrenzungssystem	35
<b>Getriebegehäuse</b>	
Getriebe	61
Hauptgetriebegehäuse	61
<b>Getriebeöl</b>	<b>61</b>
Hauptgetriebe	61
Glühlampenwechsel	
Schlussleuchte	78
Glühlampenwechsel, Tagfahrlicht	78
Gurte, Sitz	28–29

## H

Handgriff, Beifahrer	27
Handschuhe	11
Helm	10
Hindernisse	49

## I

Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach Einlagerung	91
--------------------------------------------------	----

## K

Kabinennetze	30
Kerzdrehmoment	65
Kraftstoffsicherheit	21
Kraftstoff-Stabilisierungsmittel	89
Kraftstofftankdeckel	31
Kupplungstabelle	93
Kurbelgehäuse- Emissionsbegrenzungssysteme	52

## L

Legende, Routinewartungstabelle	54
Luftfilter	67
Luftfilter-Reinigung	67

## M

Motor abstellen	41
Motor, Ölfilm-Vernebelung	90
Motoröl	59–60

## N

Netze, Kabine	30
---------------	----

## O

### Öl

Getriebe	61
Hauptgetriebegehäuse	61
Motor	59–60

### Ölstandsprüfung

Getriebe	61
Hauptgetriebe	61
Motoröl	59

### Ölwechsel

Getriebe	61
Hauptgetriebe	61
Motoröl	60

## P

Parken an Steigungen	51
Parken des Fahrzeugs	41
Pflege von Chromfelgen	88
Polieren des Fahrzeugs	87
Profiltiefe, Reifen	76
Prüfen des Gaspedalspiels	69
Prüfen des Lenkradspiels	74
Prüfung der Sicherheitsgurte	29
Prüfung, Bremsen	72
Prüfung, Gaspedalspiel	69
Prüfung, Lenkradspiel	74
Prüfung, Sicherheitsgurte	29
Prüfungen vor Fahrtantritt	38

## R

Radausbau	76
Radeinbau	77
<b>Reifen</b>	<b>76–77</b>
Anziehen der Vorderradnaben	76
Drehmomente für Radmuttern	77
Reifenprofiltiefe	76
Reinigen des Luftfilters	67
Reinigung der Sicherheitsgurte	29
Reinigung des Funkenfängers	68
Reinigung und Einlagerung	86–91
Reinigung, Auspuffanlage	68
Reinigung, Funkenfänger	68
Riemen versengt	94
Riemenverschleiß	94
Rostbekämpfung, Chrom	88
Rutinewartungstabelle	53–57
Rückwärtsgang	50

## S

Schalthebel, Gang	33
Schlussleuchte	78
Schmierempfehlungen	58
Schmierung der Antriebskette	62
Schmierung zur Einlagerung	90
Schutzrüstung	10–11
Sicheres Fahren	39
Sicherheit beim Tanken	21
Sicherheitsaufkleber	22–23
Sicherheitsgurte	28–29
<b>Sicherheitswarnhinweise</b>	
Fahren auf Sand	18
Fahrergröße	12
Falsche Reifen und unsachgemäße Reifenwartung	18
Unsachgemäßes Bergabfahren	16
Sicherheitswarnsymbole	6
<b>Sicherheitswarnungen</b>	<b>12–21</b>
Abwürgen des Motors an Steigungen	17
Alkohol- und Drogenkonsum	14
Altersbeschränkungen	12
Anleitung	12
Beherrschen des Fahrzeugs	15
Betrieb eines beschädigten Fahrzeugs	20
Betrieb in unbekanntem Gelände	17
Fahren auf zugefrorenen Gewässern	20
Fahren durch Gewässer	19
Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit	15
Fahren quer zum Hang	17
Falsche Kurventechnik	15
Falsche Technik beim Bergauffahren	16
Gefährdung durch Abgase	21
Heiße Auspuffanlage	21
Hindernisse	19
Kabinennetze	13
Mitführen eines Beifahrers	14
Rückwärtsfahren	18
Rutschiger Untergrund	18
Schutzrüstung	13
Sicherheitsgurte	13
Sprünge und Kunststücke	15
Überladen	20
Versäumte Überprüfung	13
Verwendung des Fahrzeugs durch Unbefugte	21

## S

Signalwörter	6
Sitzausbau	26
Sitzeinstellung	26
Spiel einstellen, Gaspedal	70
Spiel, Lenkrad	74
Spureinstellung	75
Stabilisieren des Kraftstoffs	89
Stiefel	11
Störungen, elektromagnetische	52
Stufenloses Getriebesystem	66

## T

Tabelle, Routinewartung	53–57
Tankdeckel	31
Technische Daten	92–93
Technische Veränderungen	9
Transport des Fahrzeugs	91
Trocknen des CVT-Systems	66

## U

Umgang mit Benzin	21
-------------------	----

## V

Verrußte Zündkerzen	65
Verschleiß, Antriebsriemen	94
Versengter Riemen	94
Vor Fahrtantritt	38

## W

Warnsymbole	6
Wartung, planmäßige	53–57
Wartungsprotokoll	101–102
Waschen des Fahrzeugs	86–87
Wasser, Eintauchen des Fahrzeugs	79
Wechseln der Gänge	33

## Z

Zündelektrodenabstand	65
Zündkerze	65
Zündkerzen, verrußt	65
Zündkerzenausbau	65
Zündkerzendrehmoment	65
Zündkerzen-Elektrodenabstand	65
Zündkerzenzustand	65
Zündschalter	32
Zustand, Zündkerzen	65

# **WARNUNG**

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann zu **SCHWEREN** oder **TÖDLICHEN VERLETZUNGEN** führen

Das Fahrzeug darf **NIEMALS** wie folgt betrieben werden:

- Ohne dass sich alle Insassen zuerst mit den Warnhinweisen vertraut gemacht haben.
- Mit mehr als einem Beifahrer.
- An Steigungen von mehr als 15 Grad  $\leq 15^\circ$ .
- Mit nicht von POLARIS zugelassener Zusatzausrüstung – dadurch kann die Stabilität des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigt werden.
- Auf befestigten Flächen – diese können die Manövrierfähigkeit und Steuerbarkeit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen.
- Bei Geschwindigkeiten, die die Fähigkeiten des Fahrers übersteigen bzw. für die Fahrbedingungen und Bodenverhältnisse zu hoch sind.

Halten Sie Fahrer und Beifahrer **IMMER** dazu an:

- Die Sicherheitsgurte anzulegen, Haltegriffe festzuhalten (Beifahrer) und die Füße fest auf den Boden zu stellen.
- Die Kabinennetze zu sichern.
- Hände und Füße immer im Innenbereich des Fahrzeugs zu belassen.
- Ein schnelles Herumreißen des Lenkrads und waghalsige Fahrstunts wie Sprünge, Voldrehungen oder Driften zu vermeiden.
- Geschwindigkeit herabzusetzen und besondere Vorsicht walten zu lassen, wenn ein Beifahrer mitfährt.
- Unterwegs auf herabhängende Äste und sonstige Hindernisse zu achten, die in den Innenbereich des Fahrzeugs eindringen könnten.



Der Betrieb dieses Fahrzeugs durch Kinder unter 10 Jahren erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Kinder unter 18 Jahren müssen durch Erwachsene beaufsichtigt werden.

Erlauben Sie Kindern unter 10 Jahren **NIE** dieses Fahrzeug zu fahren oder als Beifahrer mitzufahren.

**ALLE INSASSEN MÜSSEN STETS EINEN ZUGELASSENEN HELM UND ENTSPRECHENDE SCHUTZAUSRÜSTUNG TRAGEN.**

**BETRIEBSANLEITUNG LESEN. ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE BEFOLGEN.**



**POLARIS®**

Die Adresse des nächstgelegenen Polaris-Händlers erfahren Sie im Internet auf [www.polarisgermany.de](http://www.polarisgermany.de)

Polaris Sales Europe Sàrl  
Route de l'Etraz  
Business Center A5  
1180 Rolle, Schweiz

Teile-Nr. 9927394-de Rev. 01